



Gerhard Kemper und Tynke Spoelstra

Gebiet Süd

Gebietsmeisterschaften
Kombination

Baden-Württemberg

Formationen
Aus den Vereinen

Bayern

Landesmeisterschaften

Hessen

Landesmeisterschaften
DTSA-Abnahmen

Jazz- und Modern Dance

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Christine Reichenbach
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Triple für den TBW,

GM Süd Kombination

Drei Turniere in der Königsdisziplin der Kombination standen auf dem Programm der Gebietsmeisterschaften Süd Kombi im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Der Zeitplan war eng „gestrickt“, denn die Startfelder waren umfangreich. Die Grippe dünnte sie jedoch nicht nur vor, sondern sogar während des Turniers aus.

Junioren II

Die letzte Krankheitsabsage für die Junioren II kam mit großem Bedauern am Freitagabend, sodass zehn Paare an den Start gingen. Von Anfang an stachen Marco Ziga/Melody Badt deutlich raus mit einem für ihr Juniorenalter sehr gereiftem Ausdruck und präziser Technik. Sie gewannen outstanding mit allen Einsen und erfreuten an diesem Tag zum ersten Mal die mitge-reiste Delegation des TBW.

Der Landesverband Bayern konnte ebenfalls zufrieden sein, drei von vier baye-rischen Paaren zogen ins Finale ein und belegten die Plätze zwei (Dennis Varkentin/Annika-Emelie Hirschmann), drei (Yevgen

Uzdemirov/Isabel Preis) und sechs (Adrian Enes/Zarah Neumann).

Jugend

Die Paare der Jugend waren am meis-ten von Verletzungen und Grippe beein-trächtigt. Gleich zu Beginn musste sich ein Paar mit einer Schulterprellung aus dem Turnier verabschieden. Die Dame eines weiteren Paares musste aufgrund eines Kreislaufkollapses nach einer – wohl noch nicht ganz überstandenen – Grippe sogar ärztlich behandelt werden. Trotz aller Ver-suche konnte sie nicht mehr aufs Parkett

zurückkehren. Das dritte Paar gab nach der ersten Lateinrunde aufgrund von Atem-und Kreislaufproblemen auf. Die restlichen 14 Paare gingen über drei Runden ins Fi-nale. Als der Turnierleiter Ingo Körber in der zweiten Finalsektion mit Samba den Tanz Nummer 26 ankündigte und dabei die Überlegung anstellte, dass die Paare ihre sechste Runde tanzen, was in etwa dem Fi-nale eines großen GOC-Turniers entspricht, wurde so manchen im Saal nochmals be-wusst, welche Leistung die Paare an diesem Tag erbrachten.

Mit Daniel Lepski/Juliane Aschenbren-ner bestieg auch in diesem Finale ein TBW-Paar mit allen zehn gewonnenen Tänzen die höchste Treppchenstufe und bekam die speziell entworfenen, riesigen und schwe-ren Goldmedaillen umgehängt. Das beste bayerische Paar, Richard Lebedev/Melanie Arndt vom ausrichtenden TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, erreichte den achten Platz. Vor dem Hintergrund, dass sie erst vor wenigen Wochen bei der Landesmeis-terschaft in die A-Lateinklasse aufgestiegen waren, war es eine gute Leistung, die mehr erwarten lässt.

Hauptgruppe

Bei der Hauptgruppe waren ursprüng-lich drei Runden geplant, nachdem beim Meldeschluss 15 Paare auf der Liste stan-den. Da auch bei diesen Paaren die Grippe-welle ihren Tribut forderte und zudem Doppelstarter fehlten, die bereits bei der Jugend abgebrochen hatten, pendelte sich der Stand bis kurz vor dem Start auf zwölf ein. Zwei Runden mit Standard- und Latein-tanzen auf höchstem Niveau erwartete das Publikum.

JUN II KOMBI

1. Marco Ziga/
Melody Badt,
TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Dennis Varkentin/
Annika Hirschmann,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
3. Yevgen Uzdemirov/
Isabel Preis,
TSC Rhythmus Bamberg
4. Viktor Kroter/
Anna Lytovchenko,
TSZ Stuttgart-Feuerbach
5. Ivan Schneider/
Nelli Vidator,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
6. Adrian Enes/
Zarah Neumann,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg



Siegerehrung Gebietsmeisterschaft Süd der Junioren II. Foto: Mila Scibor

viele Finalplätze für den LTVB



Gebietsmeisterschaft Süd, die Siegerehrung der Jugend Kombination.
Fotos: Mila Scibor

Bereits in der Vorrunde filterte das Publikum klar die besten Paare heraus. Im Finale entwickelte sich ein Dreikampf um die ersten drei Plätze, der zum Schluss in den Wertungen klarer erschien als auf der Fläche. Platz drei erreichten Michael Ziga/Victoria Sauerwald, die ihre Enttäuschung nicht verbergen konnten. Platz zwei ging mit Alexander Karst/Lisa Maria Karst ins Saarland und die dritte goldene Medaille und damit das Triple für den TBW holten wie im letzten Jahr Jan Janzen/Vitalina Bunina.

Zwei Finalplätze gehörten Paaren aus Bayern. Philip Kozlowski/Greta Palotas wurden mit einer in beiden Sektionen ausgewogenen Leistung klare Vierte. Giuseppe Pizzi/Liliya Azvolynska erreichten dank Skating knapp den fünften Platz.

Mila Scibor

JUGEND KOMB

1. Daniel Lepski/
Juliane Aschenbrenner,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn
2. Artemi Fursov/
Anastasia Huber,
TSA Fortuna d. ATSV
Saarbrücken
3. Justin Lauer/
Alisia Trunov,
TSC Saltatio Neustadt
im TV 1860 Mußbach
4. William Lauth/
Julia Maria Scherer,
TSC Landau in der Pfalz
5. Laurin Mächtigt/
Emily Pankratz,
TSZ Stuttgart-Feuerbach
6. Sergej Sajzev/
Diana Sajzev,
TSG Marburg

HGR KOMB

1. Jan Janzen/
Vitalina Bunina,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
2. Alexander Karst/
Lisa Maria Karst,
TSC Schwarz-Gold Casino
Saarbrücken
3. Michael Ziga/
Victoria Sauerwald,
TSZ Stuttgart-Feuerbach
4. Phillip Kozlowski/
Greta Palotas,
1. TSZ Freising
5. Giuseppe Pizzi/
Liliya Azvolynska,
TSC dancepoint
Königsbrunn
6. Harald Rybka/
Sarah Rybka-Schmidt,
TC Rot-Weiss Casino Mainz



Siegerehrung für die Paare der Hauptgruppe Zehn Tänze.

1. Tanzsportwochenende in Angelbachtal

Vom 9. bis 11. Februar fanden sich im historischen Ambiente der Burg Altleiningen 26 tanzsportbegeisterte Paare ein. Da-

bei waren alle Leistungsniveaus von Breitensport bis S-Klasse vertreten. Unter der Leitung von Patrick Zimmermann (Tanz-

sporttrainer A Standard) wurden insgesamt neun Stunden mit viel Spaß und auch ein wenig Ehrgeiz trainiert.

Patrick leitete die Trainingseinheiten in gewohnt charmanter Art und schreckte nicht vor unkonventionellen Trainingsmethoden zurück. So repräsentierte sein Ersatzschuhpaar eine virtuelle Dame und er nutzte Karnevalsutensilien wie Papierschlange, Luftballon und Tröte zur Verbesserung der Armhaltung, zumerspüren des Kontaktpunktes und zum Halten des Kopfabstands im Tanzpaar. Abgerundet wurde das Event durch einen Yoga-Abend, geleitet von Katrin Cords-Lederer, und dem gemütlichen Beisammensein in der Burgschänke.

Direkt im Anschluss an das Tanzsportwochenende meldeten sich bereits erste Paare für das Folgeevent an, das vom 15.-17.2.2019 wieder auf der Burg Altleiningen stattfinden wird.

Peter Halmich



Die Teilnehmer des ersten Tanzsportwochenendes in Angelbachtal. Foto: privat

18 Jahre Tanzen mit und ohne Räder

Der Tanzsportclub Rot-Gold Sinsheim bemüht sich seit vielen Jahren um Inklusion von Menschen mit Handicap. Seit dem Jahr 2000 gibt es die Rollstuhltanzformation „Rhythm on wheels“, die unter der Leitung von Petra Lessmann im barrierefreien Tanzsportzentrum trainiert.

Beim Rollstuhltanzen besteht das Tanzpaar aus einem oder einer Rollstuhlfahrer/-in, kurz „Rolli“ genannt, und dem oder der Fußgänger/-in, kurz „Fussi“. „Rolli und Fussi“ agieren gemeinsam. Durch Schub und Zug am Greifrad kann der Rolli den Musiktakt „vertanzen“. Die Musikbandbreite kennt keine Grenzen – von Cha-Cha-Cha über Discofox und Walzer bis zu Hip-Hop wird alles getanzt – mit und ohne Partner – mit und ohne Räder!

Die „Rhythm on wheels“ Tänzer sind auftrittserfahren und haben bereits viele

interne und externe Auftritte erfolgreich auf das Parkett gebracht. Das Publikum ist immer wieder begeistert. Beim Fohlen-

markt 2018 werden sie mitlaufen/-rollen und auf der Straße Rollstuhltanzen zeigen.

Petra Lessmann



Die „Rhythm on wheels“ des TSC Rot-Gold Sinsheim. Foto: privat

Die Residenz Ludwigsburg ist auf Kurs

2. Bundesliga Latein

Am letzten Februarwochenende fand das vierte von fünf Turnieren der 2. Bundesliga der Lateinformationen in der Sporthalle des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim statt. Der TSC Residenz Ludwigsburg bestätigte wieder einmal seinen zweiten Platz.

Die Anreise nach Rüsselsheim begann für die Mannschaft bereits am Vortag. Zwar dauerte die Fahrt lediglich etwas mehr als zwei Stunden, trotzdem entschied sich das Team, die Reise bereits am frühen Freitagabend anzutreten. Nach einer kurzen Fahrt kehrte die Mannschaft ins Hotel ein und verbrachte gemeinsam einen entspannten Abend, um stressfrei in das Turnier am nächsten Tag zu starten.

Am Samstag ging es in aller Gelassenheit zur Sporthalle. Von Anspannung keine Spur. Physisch und mental gefestigt wusste das Team jederzeit um seine Stärke. Entsprechend solide verlief die Stellprobe. Die Mannschaft um die Trainer Klaus Pätzold

und Jürgen Neidlinger war von Anfang an voll konzentriert. Lediglich kleinere Bilderfehler gab es zu bemängeln.

Aufgrund des Doppelturniers mit der Regionalliga Süd-West Standard, erstreckte sich das Turnier über den ganzen Tag. Somit begann die Vorrunde erst gegen 18:30 Uhr. Trotzdem war die Mannschaft hellwach und lieferte eine überzeugende erste Runde ab. Die Tänzerinnen und Tänzer schafften es, selbst die spärliche Zahl an Zuschauern zu überzeugen und zu Beifall zu motivieren. Die Finalteilnahme war so gut wie sicher.

Das Los entschied, dass das A-Team des TSC Residenz Ludwigsburg das Große Finale als letzte Mannschaft bestritt. Die Atmosphäre war gespannt. Würde sich die Leistung der Vorrunde noch verbessern lassen? So zumindest war die gemeinsame Hoffnung der Trainer und der Tänzer/-innen. Die Zuschauerzahl hatte sich durch

die anderen Mannschaften nahezu verdoppelt. Alle waren auf die Finalleistung gespannt. Nach einem fulminanten Start überzeugte das Team durch Emotion und tänzerische Klasse. Die anfängliche Leistung steigerte sich im Laufe des Durchgangs sogar noch und resultierte in einer nahezu fehlerfreien Performance bis zuletzt. Sowohl das Publikum als auch das Team und das Trainergespann waren restlos begeistert. So kamen die Wertungsrichter nicht umhin, alle Zweien für die Residenz zu ziehen. Der klare zweite Platz wurde bestätigt und bringt den Aufstieg in die 1. Bundesliga in greifbare Nähe. Unter normalen Umständen ist dem Team dieser Erfolg nicht mehr zu nehmen.

Das Turnier gewann die FG Aachen/Düsseldorf. Den dritten Platz belegte die TSG Bietigheim, die wieder eine Drei an das Team des Blau-Weiss Buchholz abgab.

Katja Riehle



Das Team der TSC Residenz Ludwigsburg auf dem Weg in die 1. Bundesliga.

Foto: Andreas Klemm

ERGEBNIS

1. FG TSG Aachen/Boston-Club Düsseldorf A, 1 1 1 1 1
2. TSC Residenz Ludwigsburg A, 2 2 2 2 2
3. TSG Bietigheim A, 3 4 3 3 3
4. Blau-Weiss Buchholz B, 4 3 4 5 4
5. TSG Badenia Weinheim A, 5 5 5 4 5
6. Team Ars Nova Verden A, 6 6 6 7 6
7. TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A, 8 8 7 6 7
8. T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum A, 7 7 8 8 8

Formationen im Weissacher Tal

Hobbyliga – Landesliga – Oberliga

Am letzten Februarwochenende wurde vom TSZ Weissacher Tal das vierte Formationsturnier der Oberliga Süd sowie die dritten Turniere der Landesliga Süd und der Hobbyliga durchgeführt.

Während sich am Samstag beim Oberligaturnier die Wallhausener wieder unangefochten auf den ersten Rang tanzten, kam es auf den nachfolgenden Plätzen zu heftigen Verschiebungen. So landete das Team der Residenz Ludwigsburg auf dem zweiten Platz, den seither Backnang B innehatte. Diese wiederum wurden auf den letzten Rang des Großen Finales durchgereicht. Den dritten Rang erreichte Bietigheim vor den Weissachern und der Mannschaft aus Tuttlingen. Keine Überraschung gab es im Kleinen Finale, in dem Ulm vor Weinheim lag.

Der Sonntag wurde wieder von den Hobbyformationen eröffnet, zwei Mannschaften mussten dieses Turnier zwar absagen, dafür kamen zwei neue Teams hinzu. Neben der Tanzschule „Flotte Sohle“ und der Mädchengruppe des TSZ Weissacher



Siegerehrung Landesliga Astoria Karlsruhe. Foto: Thomas Kienzle

Tal, waren vom TC Neckartal Pleidelsheim die Lateinformation und die Discofoxformation mit am Start. Die beiden Neulinge

erreichten gemeinsamen den dritten Rang, während die Lateinformation vor der Discofoxformation das Turnier gewann. Auch dieses Mal wurde das Turnier der Hobbyliga vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. Lobende Worte gab es auch aus den Reihen der Teams.

Direkt im Anschluss begann die Vorrunde der Landesliga Süd, hier kam fun&dance Waiblingen im Kleinen Finale auf den letzten Rang, direkt davor Backnang C. Im Großen Finale sicherte sich die Mannschaft von Astoria Karlsruhe erneut den ersten Platz, gefolgt von Besigheim und Heidelberg. Tuttlingen und die junge Truppe aus Bietigheim kamen gemeinsam auf den geteilten vierten Platz.

Thomas Kienzle



Siegerehrung Hobbyliga TCN Lateinformation. Foto: Thomas Kienzle

OBERLIGA SÜD

1. TSC Wallhausen A (1 1 1 1 1)
2. TSC Residenz Ludwigsburg B (3 5 2 3 5)
3. TSG Bietigheim B (5 3 3 4 4)
4. TSZ Weissacher Tal A (4 6 5 2 3)
5. 1. TSA d. TG Tuttlingen A (2 4 4 6 6)
6. TSG Backnang Tanzsport B (6 2 6 5 2)
7. TSA d. SSV Ulm A
8. TSG Badenia Weinheim C

LANDESLIGA SÜD

1. TSC Astoria Karlsruhe A (1 1 1 1 1)
2. TSC Besigheim A (2 3 5 3 2)
3. TSC Grün-Gold Heidelberg A (3 4 4 2 4)
4. 1. TSA d. TG Tuttlingen B (5 2 3 4 5)
4. TSG Bietigheim C (4 5 2 5 3)
6. TSG Backnang Tanzsport C
7. TSC fun&dance Waiblingen A

HOBBYLIGA

1. TC Neckartal Pleidelsheim Lateinformation
2. TC Neckartal Pleidelsheim Discofoxformation
3. Tanzschule „Flotte Sohle“
4. TSZ Weissacher Tal

1. Bundesliga Latein in Ludwigsburg

Am 3. März fand die dritte Veranstaltung im Rahmen des 50. Jubiläums des 1. TC Ludwigsburg statt. Diesmal war es das vierte Turnier der 1. Bundesliga Latein der Saison 2017/2018. Bereits bei der Parkplatzsuche war zu erkennen, dass die Ludwigsburger Rundsporthalle bis auf ganz wenige Karten ausverkauft sein musste. So war selbst die Seitentribüne der Halle gut gefüllt.

Bei der Begrüßung klärte der Turnierleiter die Besucher, die das erste Mal bei Formationsveranstaltungen zuschauten, über die Abläufe eines solchen Turniers auf. Die Vorstellungsrunde der acht Formationen eröffnete die Veranstaltung. Die West Coast Swinger aus Ludwigsburg boten anschließend dem Publikum einen Line-Dance sowie einen Flashmob dar.

Der Line-Dance wurde im Laufe des Tages mit zufällig anwesenden Clubmitgliedern kurzfristig einstudiert, die Folge für den Flashmob des West Coasts bedurfte da schon wesentlich längerer Vorbereitungszeit. Hierzu gab es in dieser Szene immer entsprechende Choreographien, die umgesetzt wurden. Dadurch war nun eine perfekte Stimmung erreicht und die vorgeschriebene Zeit war überbrückt, die zwischen der Vorstellung und dem ersten Durchgang eingehalten werden muss.

Das Los ergab, dass die Formationsgemeinschaft aus Hofheim, Wiesbaden und Rüsselsheim als erstes mit ihrem Thema Here & Now auf die Fläche musste. Im Anschluss wurde es laut in der Halle: Die zweite Formation, die das Parkett rockte, waren

die Backnanger, die Las Vegas vertanzten. Sie kommen bekanntermaßen aus dem angrenzenden Landkreis des Veranstalters und hatten dadurch fast denselben Heimvorteil wie die Ludwigsburger selbst.

Die TSG Backnang mit ihrem A-Team, die derzeit in der Tabelle direkt vor den Ludwigsburgern liegen, ließ klar erkennen, dass sie wieder ins Große Finale einziehen wollte. Nach Buchholz und Bochum/Velbert kam der Deutsche Meister an die Reihe. Die acht Paare mit dem Thema Noises, Voices & Melodies 3.1 verzauberten das Publikum mit ihrem Durchgang.

Nach der Matrix von Bremerhaven wurde es wieder lauter in der Rundsporthalle, denn der 1. TC Ludwigsburg betrat als vorletzte Formation der Vorrunde die Tanzfläche. Das Thema Rood zu Deutsch Rot, spiegelt sich nicht nur in den roten Kleidern der Damen, sondern auch in den roten Lackschuhen des Trainers. Natürlich wollten die Ludwigsburger Fans ihr Team im Großen Finale sehen.

Nachdem der TSC Walsrode mit Hot Stuff die Vorrunde beschloss, waren schnell die Ergebnisse berechnet und für den 1. TCL hieß es wieder ins Kleine Finale, das mit dem TSC Walsrode und der FG Hofheim/Wiesbaden/Rüsselsheim komplettiert wurde.

Hier gaben die Ludwigsburger, die als zweites Team auf das Parkett mussten, noch einmal alles. Sie erhielten außer dem Applaus der Zuschauer, auch von sechs der sieben Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern die Eins und sicherten sich

dadurch den Sieg im Kleinen Finale. Damit sind sie dem Klassenerhalt schon sehr nahe. Im Großen Finale war eine klare Verteilung in den Leistungen zu erkennen und so waren keine Überraschungen zu erwarten. Die zuerst startenden Buchholzer waren ziemlich eindeutig auf dem dritten Rang vor der TSG Bremerhaven mit allen vierten Plätzen und der TSG Backnang 1846 Tanzsport auf Rang fünf.

Ebenfalls keine Überraschung war der zweite Platz der Formationsgemeinschaft T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum/1. TSZ Velbert hinter dem Sieger, dem Grün-Gold-Club Bremen. Erstmals in dieser Saison mussten die Bremer eine Eins den Zweitplatzierten überlassen.

Nach der Siegerehrung gab es besondere Jubiläen unter den Tänzerinnen und Tänzer zu feiern. Für 75 getanzte Turniere erhielt Philipp Hasselwander vom 1. TC Ludwigsburg nachträglich die silberne Formationsnadel vom TBW überreicht, Christian Bäuerle von der TSG Backnang durfte sich über die Nadel in Bronze für 50 Turniere freuen. Die Turniersaison wird am 17. März in Bremen mit dem fünften Turnier beendet.

Für den 1. TC Ludwigsburg ist das Jubiläumsjahr noch nicht beendet, neben der Ausrichtung des TBW-Verbandstages am 15. April findet die Veranstaltungsreihe zum Jubiläum mit der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard am 3. November im Forum am Schloss ihren Abschluss.

Thomas Kienzle

1. BL LATEIN

1. Grün-Gold-Club Bremen A 1111112
2. FG T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum/1. TSZ Velbert A 2222231
3. Blau-Weiss Buchholz A 3333323
4. TSG Bremerhaven A 4444444
5. TSG Backnang 1846 A 5555555
6. 1. TC Ludwigsburg A 6666766
7. FG Metropol Hofheim A 8877877
8. TSC Walsrode A 7788688

Teilnehmer der Standard-Fortbildung in Pforzheim. Foto: privat

Standard im Breitensport

Das neue Jahr beginnt traditionsgemäß mit der Standard-Fortbildung im LLZ in Pforzheim. 2018 stand der Quickstep auf dem Programm. Mit 31 Teilnehmern war es ein sehr gut besuchter Lehrgang. Joachim Krause, Referent des Tages, unterrichtete immer einzelne, phrasiierte Sequenzen, die beliebig zusammengesetzt werden können. So wurde sehr unterschiedlich begon-

nen: mal auf der langen Seite, mal am Ende der langen Seite übergehend auf die kurze Seite usw. Dadurch wurde gleich die Raumorientierung gefordert. Auch für die alten Hasen war einiges dabei, so dass die Teilnehmer für ihre fortgeschrittenen Paare in den Breitensportgruppen gute Ideen mitbekamen.

Maritta Böhme



Direkter Wiederaufstieg ins Oberhaus

TSC Residenz Ludwigsburg ist wieder 1. Liga

Beim fünften und letzten Turnier der 2. Bundesliga der Lateinformationen in Bochum schaffte das A-Team mit dem zweiten Platz den direkten Wiederaufstieg nach dem Abstieg im vergangenen Jahr. Das B-Team der Ludwigsburger wurde derweil in der Oberliga Vierter.

Die gesamte Saison lief für die Ludwigsburger Tänzerinnen und Tänzer des TSC Residenz Ludwigsburg bereits optimal. Zum Auftakt der 2. Bundesliga ertanzte sich die Mannschaft im nordrhein-westfälischen Düren den souveränen zweiten Platz. Damit ordnete sich der Absteiger aus der 1. Bundesliga vom Vorjahr hinter der Formationsgemeinschaft aus Aachen/Düsseldorf ein. Bei den folgenden Turnieren in Bietigheim, Ludwigsburg und Rüsselsheim änderte sich an den vorderen drei Plätzen nichts. Deshalb waren bereits vor dem letzten Turnier in Bochum die Verhältnisse in der Liga schon klar verteilt.

Im Vorfeld kam es zur Fragestellung, ob das letzte Turnier in Bochum wegen einer Doppel-Hallenbelegung überhaupt stattfinden würde. Die Verantwortlichen des Ausrichtervereins und die Trainer der Zweitligisten ermöglichten durch gemeinsames Engagement das Stattfinden des fünften und letzten Turnieres in einer anderen Halle.

Die Gesamttabelle verriet bereits vor dem Turnier: Wenn die Ludwigsburger den Einzug in das Große Finale schafften, wären sie rechnerisch nicht mehr von ihrem zweiten Tabellenplatz – also Aufstiegsplatz – zu verdrängen. Entsprechend ruhig und konzentriert wurde die Vorrunde getanzt. Die kleinen Unsicherheiten aus der offenen Stellprobe, aufgrund von personeller Umstellung innerhalb des Teams, waren in der Vorrunde beseitigt und der Mannschaft gelang eine tadellose Performance.

Groß war die Freude als nach der Vorrunde der Einzug in das Große Finale verkündet wurde. Nun war der Aufstieg in die 1. Bundesliga besiegelt. Kurz vor dem Auf-



Zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte aufgestiegen in die 1. Bundesliga der Lateinformationen: Der TSC Residenz Ludwigsburg. Foto: Andreas Klemm

wärmen zum letzten Durchgang wurde es noch einmal emotional. Der letzte Durchgang mit dieser Teamkonstellation, Musik und Choreografie mit dem Thema Soar.

Im Finale zeigten die Residenzler erneut klare Ambitionen und Ansprüche an das Leistungsniveau als Aufsteiger. Mit vielen Emotionen präsentierten sie ein letztes Mal ihre Choreografie. Begleitet und getragen wurde die Mannschaft durch ein sehr faires Bochumer Publikum.

Mit der klaren Wertung von fünf zweiten Plätzen bei fünf Wertungsrichtern bestätigten die Ludwigsburger ihren Platz. Damit steigt das A-Team des TSC Residenz Ludwigsburg zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte in die 1. Bundesliga der Lateinformationen auf und qualifiziert sich neben dem Team aus Aachen/Düsseldorf für die Deutsche Meisterschaft der Formationen, die diesen November in Braunschweig ausgetragen wird.

Damit verabschiedet sich das A-Team der TSC Residenz Ludwigsburg von seiner Erfolgschoreografie Soar und legt eine kleine Pause ein, bevor es erholt und voller Elan an die Vorbereitung für eine erfolgversprechende Saison als Erstligist geht.

Ebenfalls aktiv war das Nachwuchsteam der TSC Residenz Ludwigsburg. Das

B-Team war am 10. März zum fünften Turnier der Oberliga Süd TBW in Wallhausen zu Gast. Nach einer soliden Stellprobe tanzte die junge Mannschaft eine etwas unruhige Vorrunde. Nichtsdestotrotz sahen die Wertungsrichter das Residenz-Team im Großen Finale. Dort zeigten die Ludwigsburger eine deutliche Steigerung ihrer Leistung. Die Wertungen waren nicht einstimmig. Nach der Ausrechnung erreichte die Mannschaft den vierten Platz. Eindeutig war nur die Wertung des Teams aus Wallhausen, welches das Turnier mit allen Einsen gewann.

Das B-Team aus Backnang belegte den zweiten Platz, gefolgt von dem A-Team aus Tuttlingen. Hinter den viertplatzierten Ludwigsburgern reihte sich das B-Team aus Bietigheim ein. Vervollständigt wurde das Große Finale mit dem Team aus Weissach auf dem sechsten Platz. Das Kleine Finale gewann das Team aus Ulm vor dem Team aus Weinheim. Mit dem Ergebnis schob sich das Nachwuchsteam der Ludwigsburger vor dem letzten Turnier am 24. März in Ulm in der Gesamttabelle von dem sechsten auf den fünften Platz, vor das Team aus Weissach.

Katja Riehle

ENDSTAND 2. BL LATEIN

1. FG Aachen Düsseldorf
2. Ludwigsburg
3. Bietigheim
4. Buchholz B
5. Weinheim
6. Verden
7. Bocholt
8. Bochum

Zwölf Klassen Senioren Latein

Bayerische Meisterschaften in Nürnberg

alle Fotos:
blitznicht.de

Die Bayerischen Meisterschaften der Senioren-Lateinklassen standen am 11. Februar auf dem Programm im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Mittlerweile gehören zwölf Klassen zu den Latein-Senioren, so dass das erste Turnier bereits für 9:00 Uhr in der Früh angesetzt war.



Senioren I D-Sieger: Stefan Wüst/Brigitte Kudiela-Wüst.

Senioren I D-Latein

Bei der ersten Klasse des Tages, der Senioren I D-Latein, gingen vier Paare an den Start. Um den Paaren den Einstieg zu erleichtern, die teilweise erst ihr erstes oder zweites Turnier absolvierten, ließ Turnierleiter Dr. Markus Mühlbacher vor der Finalrunde eine Sichtungsrunde laufen. Damit konnten die Paare ein wenig „auftauen“ und die fünf Wertungsrichter sich einen Überblick verschaffen.

Senioren II D-Latein

Eine Sichtungsrunde nutzte der Turnierleiter auch in der folgenden Klasse der



Senioren I C-Sieger: Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian.

Senioren II D-Latein, für die sich sechs Paare meldeten. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel gewannen dieses Turnier souverän mit allen Einsen und stiegen per Beschluss in die C-Klasse auf.

Senioren I C-Latein

Ab der C-Klasse wurden die Klassen größer, nicht zuletzt dank mittanzender Sieger der vorhergehenden Klassen und deren Aufsteiger. In der Senioren I C tanzten vier Paare das Finale. Die Sieger, Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, stiegen per Beschluss in die B-Klasse auf, wo sie den beachtlichen vierten Platz von neun Paaren erreichten, nachdem ihnen auf dem Flur schnell mal Grundschnitte des Paso Doble beigebracht wurden.

Senioren II C-Latein

Aus der Vorrunde mit neun Paaren werteten die fünf Wertungsrichter aus drei



Senioren II D-Sieger: Ingo Bauer/Sandra Fürsattel.

Landesverbänden sieben Paare ins Finale. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Jörg und Irene Böttcher Landemeister. Sie stiegen per Beschluss in die B-Klasse auf, die sie später an diesem Tag ebenfalls gewannen.

Senioren I B-Latein

Neun Paare inklusive des Aufsteigers aus der C-Klasse bestritten ihre Meisterschaft in der Senioren I B. Mit allen gewonnenen Tänzen wurde ein klarer Sieger ermittelt: Andriy Krishtopin/Maike Lichtenfels stiegen per Beschluss in die A-Klasse auf. Zu diesem Zeitpunkt wussten bei beiden noch nicht, dass nach den zwei bereits getanzten Runden einige weitere auf sie zu kommen würden.

Nach dem Sieg der B-Klasse folgte der Sieg der A-Klasse und nach zwei weiteren Runden der sechste Platz im Finale der S-Klasse. Mit fünf getanzten Runden führten sie an diesem Tag eindeutig die Liste der Vieltänzer an.

SEN I D-LATEIN

1. Stefan Wüst/Brigitte Kudiela-Wüst, Turniersportgruppe Ritmo Regensburg
2. Tobias und Katrin Schwarz, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Joachim Heymans/Elvira Mbodji, TTC Grün-Weiß Eichenau
4. Richard und Kamilla Czierpke, TSC Tölzer Land

SEN II D-LATEIN

1. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Stefan Wüst/Brigitte Kudiela-Wüst, Turniersportgruppe Ritmo Regensburg
3. Joachim Heymans/Elvira Mbodji, TTC Grün-Weiß Eichenau
4. Josef und Janina Urmann, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
5. Bruno Liegl/Gabriele Köhler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Richard und Kamilla Czierpke, TSC Tölzer Land

SEN I C-LATEIN

1. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Stefan Wüst/Brigitte Kudiela-Wüst, Turniersportgruppe Ritmo Regensburg
3. Yven Feindura/Heike Häfner-Feindura, Tanzsportzentrum Schwabach
4. Peter und Birgit Handel, TSA und RR-Äbt. d. TSV Weilheim 1847

SEN II C-LATEIN

1. Prof. Dr. Jörg und Irene Böttcher, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
2. Dr. Frank und Irina Beck, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Robert Honner/Andrea Honner-Reutershan, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Vitali und Tatjana Malsam, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
5. Oliver und Andrea Link, Tanzsportclub Pocking
6. Wolfgang Weinthaler/Beatrice Kobras, TSC Savoy München
7. Michael Duda/Simone Zerer, TSC Rondo im TSV Haar

SEN I B-LATEIN

1. Andriy Krystopin/Maike Lichtenfels, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Jörg Pischel/Yuan Pischel, Tanzsportgemeinschaft Fürth
3. Pavlo Shabalin/Yvonne Wiesenfeld, TTC München
4. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Sven Mahlstedt/Dalia Egger, TSC dancepoint Königsbrunn

SEN II B-LATEIN

1. Prof. Dr. Jörg und Irene Böttcher, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
2. Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Hans Ehgartner/Renate Kappl, TSC Savoy München
4. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Sven Mahlstedt/Dalia Egger, TSC dancepoint Königsbrunn
6. Werner und Babette Wolf, Blau-Gold-Casino München
7. Frank und Christine Müller, TSA d. TV Stockdorf 1911



Senioren II C- und B-Sieger:
Jörg und Irene Böttcher.

Senioren II B-Latein

Mit zehn Paaren war die Senioren II B-Latein die größte Klasse an diesem Tag. Der gerade aufgestiegene Sieger der C-Klasse brillierte ebenso in der B-Klasse und gewann seinen zweiten Meistertitel. Der Zweitplatzierte wurde für seine Leistung mit dem Aufstieg per Beschluss belohnt. Die Sechstplatzierten sammelten die letzten Punkte und stiegen nach Punkten und Platzierungen auf. Nachdem sie sich bereits

„auf Verdacht“ für die A-Klasse gemeldet hatten, nahmen sie die Gelegenheit wahr, in der A-Klasse zu starten.

Senioren I A-Latein

Sechs Paare inklusive der Aufsteiger aus der B-Klasse tanzten direkt das Finale. Die Aufsteiger Andriy Krystopin/Maike Lichtenfels setzten sich bei insgesamt sehr heterogenen Wertungen mit drei gewonnenen Tänzen gegen ihre neue Konkurrenz durch und holten sich den zweiten Satz Goldmedaillen. Die Drittplatzierten Stefan und Melanie Göttlinger stiegen in die S-Klasse auf und ernteten die Möglichkeit, an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen.

Senioren II/III A-Latein

Nachdem sich für die Senioren III A nur zwei Paare meldeten, wurde diese Klasse mit den Senioren II A kombiniert. Nachdem beide Paare in der Vorrunde ausschieden und sich die Platzierung teilten, kam es zu der nicht alltäglichen Siegerehrung, bei der zwei Paare Bayerische Meister wurden. Nachdem beide Paare aus dem gleichen Verein kamen, entschieden sie, den gemeinsamen Pokal in ihrem Clubheim aufzustellen.

Holger und Birgit Staub lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den A-Meistern des letzten Jahres und vermochten das bessere Ende für sich zu verbuchen. Die Zweitplatzierten Horst und Birgit Eva Retzer stiegen in die S-Klasse auf.

Senioren I S-Latein

Den Höhepunkt des Tages bildeten die S-Klassenturniere. Schon den ganzen Tag über war die Stimmung sehr gut, die Tänzer der S-Klassen heizten sie mit ihrem Können

Senioren I S-Sieger:
Engin Önder/Sonja Schäuf-
ler.





Senioren I B- und A-Sieger:
Andriy Kryshypin/Maika Lichtenfels.



Bayerische Meister dieser Klasse. In der Senioren II S-Klasse holten sich Achim Hobl/Kerstin Hahn den Titel.

Mila Scibor

SEN I A-LATEIN

1. *Andriy Kryshypin/Maika Lichtenfels, Gelb-Schwarz-Casino München*
2. *Andreas und Nadine Urban, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
3. *Stefan und Melanie Göttlinger, Gelb-Schwarz-Casino München*
4. *Oleksandr Kobrynskyj/Daniela Höschele, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
5. *Andreas und Dr. Sabine Selin Prause, TTC Erlangen*
6. *Michael und Melanie Seitz, Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen*

SEN I S-LATEIN

1. *Engin Önder/Sonja Schäufler, TTC München*
2. *Michael und Melanie Schwiefert, Tanzsportgemeinschaft Bavaria Augsburg*
3. *Achim Hobl/Kerstin Hahn, TC Rot-Gold Würzburg*
4. *Friedemann Barthel/Ev Martin, Tanzsportgemeinschaft Fürth*
5. *Johannes und Alexandra von Jagemann, TSC Savoy München*
6. *Andriy Kryshypin/Maika Lichtenfels, Gelb-Schwarz-Casino München*

SEN II A-LATEIN

1. *Holger und Birgit Staub, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
2. *Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
3. *Dr. Axel und Dr. Michaela Parbel, TSC dancepoint Königsbrunn*
4. *Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim*
5. *Stefan Lehr/Dr. Nora Falke, TSC dancepoint Königsbrunn*
6. *Werner und Babette Wolf, Blau-Gold-Casino München*

SEN II S-LATEIN

1. *Achim Hobl/Kerstin Hahn, TC Rot-Gold Würzburg*
2. *Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Rainer und Christine Wasgint, TSC Savoy München*
4. *Konstantinos Agouros/Dr. Sylvia Heinrich, TSC Savoy München*
5. *Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
6. *Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München*

SEN III S-LATEIN

1. *Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München*

SEN III A-LATEIN

1. *Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf 1911*
1. *Werner Tietze/Elisabeth Sollinger, TSA d. TV Stockdorf 1911*

aber nochmals an. Ein Aufsteiger- und ein Siegerpaar erhöhten die Zahl der Paare auf sieben, so dass eine Vorrunde getanzt wurde. Damit hatte das Publikum die Freude, sich die tollen Darbietungen der Paare zweimal anzuschauen. Mit allen gewonnenen Tänzen und allen Einsen gewannen Engin Önder/Sonja Schäufler souverän diese Klasse.

Senioren II/III S-Latein

Nur ein Paar meldete sich für die Senioren III S an, so dass diese Klasse mit den Senioren II S-Latein kombiniert wurde. Es gingen sieben Paare an den Start im letzten Turnier des Tages. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum erreichten als einziges Senioren III S-Paar das Finale und wurden



Senioren II A-Sieger: Holger und Birgit Staub.



Senioren II S-Sieger: Achim Hobl/Kerstin Hahn.

Auf Mama, auf Papa!

LM Senioren III Standard

alle Fotos:
blitznicht.de



Dieser ungewöhnliche Schlachtruf schallte Samstagnachmittags durch die Weilheimer Stadthalle und brachte die Anwesenden zum Schmunzeln. Eine junge Frau stand am Rand der Tanzfläche und feuerte immer wieder ihre Eltern an. Es geht also auch andersherum, nicht nur Eltern fahren mit ihren Kindern zu Turnieren, auch erwachsene Kinder begleiten ihre Eltern ...

SEN III D

1. Kurt und Gabriele Hufnagel, TSC Alemana Puchheim
2. Berthold und Elke Bauer, TSA u. RR-Abt. d. TSV Weilheim
3. Heiko Stelzig/Karin Schatz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Helmut Kotheder/Birgit Wagener, TTC München
5. Franz und Herta Geith, TSA d. TG Landshut 1861
6. Rainer und Martina Buchenau, TSC 71 Bad Wörishofen
7. Andreas Kunerth/Doris Gahn, TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering

Die TSA im TSV 1847 Weilheim ist bekannt für ihre Ballturniere. In Weilheim selbst sind diese in der Stadthalle ausgerichteten Bälle eine feste Institution. Für 2018 hatte sich die TSA um eine Landesmeisterschaft mit Ball beworben und den Zuschlag für die LM der Senioren III Standard aller Klassen erhalten.

In der Tagesveranstaltung, die ebenso stimmungsvoll war wie später der Ball, fanden die Turniere der D- bis A-Klassen und die Vorrunde der S-Klasse statt. In der Abendveranstaltung folgten die restlichen drei Runden der S-Klasse.

Senioren III D-Standard

Der Turniertag begann um 10:00 Uhr mit der Senioren III D-Standard und acht Paaren. Bei einem leistungsmäßig homogenen Feld fiel es den fünf Wertungsrichtern aus dem Saarland (Kathi Krick), Baden-Württemberg (Angelika Hanus), Sachsen (Dr. Gunnar Lippmann) und Bayern (Helga Wüstner und Udo Wendig) nicht leicht, ein klares Finale zu ermitteln, so dass zum Schluss sieben Paare das Finale tanzten. Die Ergebnisse waren knapp, die ersten vier Plätze nur jeweils eine Platzziffer voneinander entfernt.

Den ersten bayerischen Meistertitel des Tages nahmen Kurt und Gabriele Hufnagel mit nach Hause. Silbermedaillen erhielten die Vizemeister Berthold und Elke Bauer. Den dritten Platz erreichten Heiko Stelzig/Karin Schatz. Alle drei Paare stiegen

laut Beschluss des LTVB, vertreten durch den Sportdirektor Leistungssport Bernd Lachenmaier, in die C-Klasse auf.

Alle drei Paare nahmen selbstverständlich die Möglichkeit wahr, im nachfolgenden Turnier der C-Klasse mitzutanzten.

Senioren III C-Standard

Dank der drei Aufsteiger wurde die Zahl der Paare in der C-Klasse zweistellig, zehn Paare starteten in die Vorrunde. Die Zweitplatzierten des D-Turniers steigerten sich nochmals und erreichten in der C-Klas-

se erneut das Finale. Den ersten Platz, verbunden mit dem Titel des Bayerischen Meisters, gewannen klar Gerhard Lödermann/Dr. Anne Frey, die sichtlich gerührt die Medaillen und den Pokal in Empfang nahmen. Sie bewiesen ihre tänzerische Qualität später nochmals im Turnier der B-Klasse, wo sie unter 17 Paaren den fünften Platz erreichten. Mit fünf getanzten Runden brachten sie wohl die meisten an diesem Tag hinter sich.

Andreas Räth/Doris Gilster erhielten die Silbermedaillen in diesem Turnier, Klaus Heigl/Erna Schluck gewannen den dritten Platz. Diese zwei Paare stiegen nach Beschluss auf. Und alle drei Paare nahmen die Möglichkeit wahr, in der B-Klasse mitzutanzten.



Kurt und Gabriele Hufnagel, Bayerische Meister der Senioren III D.



Gerhard Lödermann/Anne Frey wurden Landesmeister der Senioren III C.



Gerhard und Marion Funk, Bayernmeister der Senioren III B-Standard.



Landesmeister der Senioren III A: Johannes und Doris Retzer.



Bayerische Meister der Senioren III S: Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.

Senioren III B-Standard

Die B-Klasse wuchs dank der drei Paare aus der C-Klasse auf 17 Teilnehmer. Über drei Runden mussten die Finalisten gehen, um den Bayerischen Meister zu bestimmen. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden es Gerhard und Marion Funk. Ebenso klar mit fünf zweiten Plätzen wurden Rüdiger und Alexandra Dreskornfeld Bayerische Vizemeister. Der dritte Platz wurde genauso eindeutig an Michael und Monika Marschall aus Weilheim vergeben, die per Beschluss in die A-Klasse aufstiegen. Nachdem die Neuntplatzierten Heinz und Susanne Pudlitz nach Punkten und Platzierung ebenfalls in die A-Klasse aufstiegen, waren es mit den Siegern drei Paare, die das nachfolgende Turnier mittanzten.

Senioren III A-Standard

Die A-Klasse brach die ungeschriebene Regel des Tages nicht und war größer als die vorhergehende – 23 Paare ... Nach drei Runden war das Turnier entschieden, bescherte aber dem Publikum die spannendste Entscheidung der Meisterschaft. Turnierleiterin Sibille Vinzenz verkündete zunächst die Plätze sechs bis vier. Dritte wurden mit Platzziffer 17 klar Dr. Volker Moll/Dr. Petra Weinzierl-Moll.

Aber dann ... die beiden verbliebenen Paare hatten jeweils zwei Tänze gewonnen, zwei Tänze (im direkten Vergleich) verloren

und der fünfte Tanz war geteilt – hieß: die gleiche Platzziffer 7.5! Danach, so führte die Turnierleiterin aus, kam die Skating-Regel 10 dran. Aber auch sie brachte keine Entscheidung ... Absolute Stille herrschte im Saal, alle – die beiden Paare natürlich am meisten – waren auf die Auflösung dieses Krimis gespannt. Zuletzt wurde die Skating-Regel 11 angewandt, laut der die einzelnen ersten und zweiten Plätze gezählt wurden. Das knappe Ergebnis lautete 15:14.

Also, so die Turnierleiterin, „haben wir hier zwei gefühlte Sieger.“ Langanhalten der Applaus bestätigte diese Aussage. Zuletzt verbuchten Johannes und Doris Retzer das bessere Ende für sich und wurden Bayerische Meister der Senioren III B. Plamen Yordanov/Anita Wittenzellner belegten den Silberrang. Die Erst- und Drittplatzierten stiegen per Beschluss in die S-Klasse auf.

Senioren III-S

Das Starterfeld des S-Klassenturniers betrug mit den zwei Aufsteigern aus der A-Klasse 35 Paare! In der Vorrunde wurden zunächst 24 Viertelfinalisten ermittelt, danach folgte eine Pause, in der der Saal von den fleißigen Helfern des Vereins für die Abendveranstaltung hergerichtet wurde.

Die Abendveranstaltung begann mit einer Ehrung. Peter Handel, Leiter der ausrichtenden Tanzsportabteilung, wurde vom LTVB-Präsidenten Rudolf Meindl für seine

Verdienste um den Tanzsport mit der Goldenen Nadel mit Kranz ausgezeichnet. Nach einer Eröffnungstanzrunde startete die 24er-Runde der Meisterschaft. Dem zahlreichen Publikum wurde hochklassiges Tanzen geboten, das von diesem mit viel Applaus quittiert wurde. Im Semifinale war von fachkundiger Seite zu hören: „Ein sehr hohes Niveau, die Paare sind gut drauf, das wird eine schwierige Entscheidung.“

Das Wertungsgericht traf diese Entscheidung und wertete sechs Paare ins Finale. Nach einer weiteren Publikumstanzrunde, die zahlreich genutzt wurde, folgte ein herausragendes Finale. Alle Paare steigerten sich mit der Unterstützung des Publikums und kämpften um jede Platzierung.

Gewonnen haben dieses Turnier Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, die mit Dankbarkeit und Freude den Pokal und die Medaillen entgegennahmen. Die Zweitplatzierten Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum sowie die Drittplatzierten Peter Birndorfer/Christina Pothfelder zeigten sich mehr als zufrieden mit ihrem Ergebnis. Nach der Siegerehrung gehörte die Fläche wieder dem tanzfreudigen Publikum.

Egal ob man die Tänzer, Trainer, Funktionäre oder das Publikum fragte, der Tenor lautete einhellig: „Eine wunderschöne, stimmungsvolle und bestens organisierte Veranstaltung, für die es sich immer lohnt, nach Weilheim zu kommen. Gerne wieder ...“

Mila Scibor

SEN III B

1. Gerhard und Marion Funk, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Rüdiger und Alexandra Dreskornfeld, TSA u. RR-Ab. D. TSV Unterhaching
3. Michael und Monika Marschall, TSA u. RR-Ab. D. TSV Weilheim 1847
4. Hubert und Gabriele Aichinger, TSG Da Capo Ebersberg
5. Gerhard Lödermann/ Dr. Anne Frey, TSA d. TSV Unterhaching 1910
6. Hans Ehgartner/ Renate Kappl, TSC Savoy München

SEN III A

1. Johannes und Doris Retzer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Plamen Yordanov/ Anita Wittenzellner, TSC Savoy München
3. Dr. Volker Moll/ Dr. Petra Weinzierl-Moll, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Gerhard und Marion Funk, TSC dancepoint Königsbrunn
5. Frank Schemel/ Birgit Leonetti, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Krzysztof Ilnicki/ Wioleta Ilnicka, TSG d. FVgg Gammelsdorf

SEN III S

1. Wolfgang Walter/ Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Götz Bierbaum/ Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München
3. Peter Birndorfer/ Christina Pothfelder, TSA d. TSV Unterhaching 1910
4. Roland Lein/ Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg
5. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Ingo Nicolaus/ Eva Herz, TC Rot-Gold Würzburg

Glück und Glas, wie leicht bricht das

SEN II D

1. Markus und Wiebke Reinhart, TSC Schwarz-Weiß Nürnberg
2. Lothar Richter/
Doris Müller,
TSC Savoy München
3. Rudolf und Christine Pils,
TSA d. TSV Eintracht
Karlsfeld
4. Rainer und
Martina Buchenau,
TSC 71 Bad Wörishofen
5. Andreas Kunerth/
Doris Gahn,
TSA d. TSV Unterpaffen-
hofen-Germering
6. Johannes und
Andrea Meindl,
TSC Tölzer Land

SEN II C

1. Josef Mittermeier/
Gudrun Ulz,
TSC Savoy München
2. Andreas Krazl/
Gudrun Prohaska,
TSC Unterschleißheim
3. Prof. Dr. Jörg und
Irene Böttcher,
TC Blau-Gold Regensburg
4. Gerhard Lödermann/
Dr. Anne Frey, TSA
d. TSV Unterhaching 1910
5. Roger Pauli/
Kathrin Sperfeld, TSC
dancepoint Königsbrunn
6. Stefan und
Claudia Bachmaier,
Blau-Gold-Casino München

SEN II B

1. Christoph Wacker/
Claudia Stauffer-Zeiske,
TSC Alemana Puchheim
2. Thomas und
Christine Langer, TSC
dancepoint Königsbrunn
3. Stefan Fischer/
Sabine Böck, TSC
dancepoint Königsbrunn
4. Christian und Tanja Dick,
TSA u. RR-Abt. D. TSV
Weilheim 1847
5. Dr. Florian Uhl/
Bettina Kunz, TSA
d. TSV Unterhaching 1910
6. Daniel Wiedermann/
Marleen Klotz,
TSC Savoy München

LM Senioren II und IV Standard

... mit diesem Sprichwort sensibilisierte der Turnierleiter und Vereinsvorsitzende Udo Wendig die Siegerpaare. Genauso wie am Vortag in Weilheim bei der Landesmeisterschaft der Senioren III waren auch in Königsbrunn die Pokale aus Glas, so dass bei jeder Siegerehrung der Hinweis kam, sich beim Startbüro den Originalkarton abzuholen, damit der Pokal die Heimreise heil übersteht.

Beim Lesen der Startlisten gab es mehrere Déjà-vus. Nicht nur die Vertreter des LTVB und einige Wertungsrichter reisten von Weilheim nach Königsbrunn, sondern auch einige Paare, die am Samstag bei den Senioren III starteten und am Sonntag als Doppelstarter bei den Senioren II antraten.

Der TSC dancepoint Königsbrunn ist ein erfahrener Turnierausrichter, speziell für Senioren bietet er regelmäßig Turniere an. Entsprechend gut vorbereitet waren die Veranstalter, z. B. mit einem kleinen Präsent



Markus und Wiebke Reinhart wurden Landesmeister der Senioren II D.



Josef Mittermeier/Gudrun Ulz wurden Landesmeister der Senioren II C.

für die ersten drei Paare jeder Klasse. Sie erhielten zusätzlich zu Urkunden und Medaillen einen Gutschein für ein Glas Sekt (oder ein anderes nichtalkoholisches Getränk). So stand einer Feier direkt nach der Siegerehrung nichts mehr im Wege ...

Senioren II D-Standard

Um 10:00 Uhr begann der Turniertag mit sieben Paaren der Senioren II D. Nach der Vorrunde erreichten sechs Paare das Fi-

nale. Die Erstplatzierten Markus Reinhart/Wiebke Reinhart stiegen per Beschluss in die C-Klasse auf.

Senioren II C-Standard

In der folgenden Senioren II C-Klasse gingen zusammen mit dem Aufsteiger der D-Klasse acht Paare an den Start. Vier Paare des Finales stiegen per Beschluss in die B-Klasse auf.

Senioren IV B-Standard

Bei den Senioren IV B gingen nur vier Paare an den Start. Diese tanzten eine Sichtungsrunde, bevor es ins Finale ging. Die nötigen Pausen zwischen den Tänzen füllte Turnierleiter Udo Wendig den ganzen Tag



Meister der Senioren II B: Christoph Wacker/Claudia Stauffer-Zeiske.

witzig und eloquent. Der Sieg des Turniers ging klar an Eduard und Elisabeth Kumberger vor Norbert und Agnes Moos. Das Treppchen wurde vervollständigt von Peter und Birgit Handel.

Senioren II B-Standard

Die folgende Klasse bildete mengenmäßig einen Kontrast, mit 16 Paaren war es die größte Klasse des Tages. Bei Einmarsch führten die Tänzer eine ausgeklügelte Choreografie mit Durchmarsch in verschiedenen Richtungen, mal getrennt und mal zusammen vor, und ernteten dafür einen begeisterten Applaus des Publikums. Zu dieser guten Laune trug sicher die exzellente Musikauswahl von Daniel Wohlmuth bei.

In der Vorrunde vergaben die Wertungsrichter nach der neuen, seit 1.1.2018 gültigen Kreuzvergaberichtlinie zwölf Kreuze, also genauso viele, wie Paare die



Eduard und Elisabeth Kumberger wurden Landesmeister der Senioren IV B.

nächste Runde erreichen sollten. Nach dem gleichen Prinzip folgte die erste Zwischenrunde (Semifinale) mit sechs Kreuzen. Bayerische Meister wurden mit Christoph Wacker/Claudia Stauffer-Zeiske vor Thomas und Christine Langer und Stefan Fischer/Sabine Böck. Alle drei Paare stiegen per Beschluss des LTVB in die A-Klasse auf.

Senioren IV A-Standard



Stefan und Angelika Kren wurden Landesmeister der Senioren IV A.

Wiederum vier Paare, wie bereits in der Senioren IV B, waren in der Senioren IV A am Start. Das Prozedere blieb mit einer Sichtungsrunde und einem Finale gleich.

Senioren II A-Standard

15 Paare sprich drei Tanzrunden schauten sich das Publikum bei den Senioren II A an. Mit eindeutigen Ergebnis, allen Einsen in allen fünf Tänzen, gewannen Ingo Bauer/Sandra Fürsattel dieses Turnier, so dass ein Aufstieg in die S-Klasse die einzige mögliche Konsequenz war. Nach der Sie-

alle Fotos:
blitznicht.de



Landesmeister der Senioren IV S: Wolfgang und Gisela Friedrich.

gerehrung wurden sie vom Sportdirektor Leistungssport Bernd Lachenmaier sofort über den Termin für die Deutsche Meisterschaft informiert. Lachenmaier freute sich, noch ein Paar mehr im Juni nach Darmstadt schicken zu können und so die bayerische Delegation zu verstärken.

Senioren IV S-Standard

14 Paare der S-Klasse Senioren IV bildeten den Abschluss eines langen aber nie langweiligen Turniertages. Mit allen gewonnenen Tänzen und nur sechs fehlenden Einsen haben Wolfgang und Gisela Friedrich einen deutlichen Sieg errungen und die letzten Goldmedaillen erhalten. Um den zweiten Platz war der Kampf deutlich enger, mit einer 3:2-Wertung wurden Hans Peter und Inge Schießl Bayerische Vizemeister vor Erich und Beate Fenster.

Mila Scibor



SEN II A

1. Ingo Bauer/
Sandra Fürsattel, TSC
Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Dr. Thomas und
Valeska Siegl, TSC
Schwarz-Weiß Nürnberg
3. Christoph Wacker/
Claudia Stauffer-Zeiske,
TSC Alemann Puchheim
4. Plamen Yordanov/
Anita Wittenzellner,
TSC Savoy München
5. Thomas und
Christine Langer, TSC
dancepoint Königsbrunn
6. Dr. Axel und
Dr. Michaela Perbel, TSC
dancepoint Königsbrunn

SEN IV B

1. Eduard und Elisabeth
Kumberger, TSA d.
Regensburger Turnerschaft
2. Norbert und Agnes Moos,
TSG Da Capo Ebersberg
3. Peter und Birgit Handel,
TSA u. RR-Abt. d. TSV
Weilheim 1847
4. Jürgen und Gudrun Lauber,
TC Rot-Gold Würzburg

SEN IV A

1. Stefan und Angelika Kren,
TSC Rondo im TSV Haar
2. Werner Gift/
Dorothea Wörner,
TSC Savoy München
3. Dieter u. Christine Wanek,
TSG Da Capo Ebersberg
4. Fouad Fahmy/
Monika Gärtner,
Blau-Gold-Casino München

SEN IV S

1. Wolfgang u. Gisela Friedrich,
tanzclub 75 lindau
2. Hans Peter und
Inge Schießl,
TSC Savoy München
3. Erich und Beate Fenster,
TSC 71 Bad Wörishofen
4. Günter Statt/
Andrea Kersting-Statt,
TSG Da Capo Ebersberg
5. Dr. Jörg Hack/
Dr. Elke Hack-Unterkircher,
TSA d. TV Stockdorf 1911
6. Lupo-Detlef und
Rebecca Wolff,
TTC München

Grippewelle dezimiert Starterfelder

alle Fotos:
Cornelia Straub

Hessische Meisterschaften in Heusenstamm

Das Tanzsport Zentrum Heusenstamm hatte die Martinseehalle als Austragungsort für die Hessischen Meisterschaften ausgewählt. Diese Halle ist großzügig geschnitten und hat den Vorteil, dass die Zuschauer ausreichend Platz um die Tanzfläche oder auf den oberen Rängen haben, um so den sportlichen Wettbewerb gut zu verfolgen. Zu Beginn des Meisterschaftstages fanden sich allerdings nur wenige Tanzsportinteressierte ein. Doch zum abschließenden Höhepunkt der Hauptgruppe S-Latein herrschte eine ausgezeichnete Turnieratmosphäre. Die Siegerpokale wurden von vielen regionalen Politikern gespendet, die meist selbst vorbeikamen, um den Siegerpaaren diese Erinnerungstücke zu überreichen.

SEN I B-LATEIN

1. Uwe Wolf/
Bianca Schilling,
TC Blau-Orange Wiesbaden (8,5)
2. Björn Weickert/
Yvonne Speth,
TSC Worms (9)
3. Christoph und
Gertrud Jackel,
TSC Fischbach (12,5)

SEN I A-LATEIN

1. Adrien Emrich/
Nadja Rehm,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (9)
2. Gunnar Kretzschmar/
Yuliya Traum,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
(10)
3. Bernd und
Stefanie Wiloth, TSC
Rot-Weiss Viernheim (11)
4. Christian und
Andrea Böcker, TSC
Schwarz-Gelb Aachen (20)

5. Flavio Gaziano/
Tatiana Karina,
TSC Metropol Hofheim (25)
6. Stefan und
Heike Jeromin,
TSC Fischbach (30)

SEN I S-LATEIN

1. Michael und
Melanie Schwiefert,
TSG Bavaria Augsburg (5)
2. Marc Hartung-Knöfler/
Andrea Rhinow-Conrad,
TSC Rot-Weiss Viernheim
(10,5)
3. Jörg und
Alexandra Heberer, TSC
Metropol Hofheim (14,5)
4. Thorsten Irle/
Kristina Gust,
TSK Sankt Augustin (20)

Senioren I A-Latein

In der A-Klasse sah es besser aus. Von zehn Paaren konnten sich neun ihren Konkurrenten stellen. Im Finale zeigte sich, dass drei Paare auf gleichem Niveau tanzten. Zunächst sahen Bernd und Stefanie Wiloth wie die eindeutigen Sieger aus, nach drei Tänzen hatten sie zwei für sich entschieden. Dann wurden sie nur noch auf Rang drei eingestuft und lagen damit am Ende auf dem Bronzerang. Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum erhielten zwar die meisten Einsen, jedoch war die Mischung ihrer Wertungen so unterschiedlich, dass sie nur den Paso Doble für sich entschieden. Damit mussten sie den Meistertitel

Senioren I B-Latein

Mit sechs Meldungen in der Senioren I B-Klasse schien man auf der sicheren Seite zu sein, was die Durchführbarkeit betraf. Doch die anhaltende Grippewelle in Deutschland schrumpfte das Teilnehmerfeld am Ende auf nur drei Paare. Immerhin die Mindestzahl, die benötigt wurde, um die Medaillen zu verteilen. Alle Seniorenturniere waren „offen“ ausgeschrieben, so dass nicht immer die volle Edelmetallauswahl verteilt wurde, so auch in diesem Wettbewerb.

Uwe Wolf/Bianca Schilling lieferten sich einen spannenden Zweikampf mit Björn Weickert/Yvonne Speth. Am Ende lagen sie 0,5 Punkte vorn und gewannen nicht nur das kleine Turnier, sondern auch den Meistertitel. Christoph und Gertrud Jackel wurde für Platz drei, aber als zweites Paar aus Hessen, die Silbermedaille überreicht.



Mit nur einen halben Punkt Vorsprung ging der Turniersieg an Uwe Wolf/Bianca Schilling (TC Blau-Orange Wiesbaden).



Im Gleichschritt marschierten Adrien Emrich/Nadja Rehm (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) zu ihrem ersten Meistertitel in der Senioren I A-Latein.

Adrien Emrich/Nadja Rehm überlassen, die mit der Wertung 1-2-3-2-1 den besten Durchschnitt hatten und stolze Besitzer der Goldmedaille wurden. Flavio Gaziano/Tatiana Karina verwiesen Stefan und Heike Jeromin auf Platz sechs im Finale.

Senioren I S-Latein

Mit der Unterstützung von anderen Bundesländern wurde eine Meisterschaft der Senioren I S-Latein durchgeführt. Wie im Vorjahr gewannen Michael und Melanie Schwiefert das Turnier. Marc Hartung-Knöfler wurde mit seiner neuen Tanzpartnerin Andrea Rhinow-Conrad Zweiter. Allerdings verteidigte er damit seinen Meistertitel aus dem Vorjahr. Als Senioren-II-Paar erwiesen sich Jörg und Alexandra Heberer als starke Gegner für ihre Konkurrenz. Sie wurden klare Dritte mit der Tendenz nach oben und wurden von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Die Gäste vom TSK Sankt Augustin, Thorsen Irlle/Kristina Gust, belegten Platz vier.

Hauptgruppe B-Latein

Ab der Hauptgruppe waren die hessischen Paaren unter sich. Etwas weniger Paare als im Vorjahr bewarben sich um den Meistertitel der B-Klasse. David Dörrheim/Isabell Böhnke haben das Jahr zwischen den Meisterschaften gut gearbeitet. Sie verbesserten sich vom sechsten Platz im Vorjahr auf den ersten Platz in diesem Jahr. Mit fast allen Bestnoten ließen sie sich von ihrer Anhängerschar als neues Meisterpaar dieser Klasse feiern.

Stefan Weber/Franziska Pfannebecker hatten ebenfalls hart an sich gearbeitet. Sie rutschten von Platz fünf auf den Silberrang nach vorne. Als Neulinge in diesem Meisterschaftsfinale tanzten sich Volodymyr Mykhatskyi/Sarah Kraft auf den Bronzerang. Verschönert mit zwei dritten Plätzen belegten Leon und Emily Maria Traudt den vierten Platz. Mit einer Platzziffer Unterschied verwiesen Jan Schulze/Leonie Sterzer ihre Konkurrenten David Grefenstein/Alwina Scharf auf den sechsten Platz.

Hauptgruppe A-Latein

Zur Hauptgruppe A-Latein kamen nur sechs Paare. Damit durften sie zunächst in einer Sichtungsrunde die Atmosphäre rund



Mit großer Fangemeinde waren David Dörrheim/Isabell Böhnke (TC Blau-Orange Weilburg) nach Heusenstamm angereist. Sie belohnten sich gegenseitig mit dem Meistertitel.

um die Fläche schnuppern. Martin Graf/Marianna Roschnow, die Vizemeister des Vorjahres, setzten sich in diesem Jahr mit vier gewonnenen Tänzen klar die Meisterschaftskrone auf. Daniel Alberg/Angelika Streich verbesserten sich auf den Silberrang. Diesen beiden Paaren am nächsten kamen Ronald Gurewitsch/Nicole Kazankova



Mit dem Meistertitel stiegen Martin Graf/Marianna Roschnow (TC Blau-Orange Wiesbaden) in die S-Klasse auf.

va und wurden mit Bronze belohnt. Maksym Shulyatskyy/Miriam Stein steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze und wurden Vierte. Die weiteren Plätze des Finales wurden klar vergeben. Alle fünften Plätze gingen an David Dörrheim/Isabell Böhnke und alle sechsten Plätze an Adrian Kopp/Katharina Vogtmeier.

Hauptgruppe S-Latein

Durch die beiden Aufstiegsleute aus der A-Klasse wuchs das Teilnehmerfeld in der S-Klasse auf sieben Paare an. Damit war eine Entscheidung in der Vorrunde erforderlich, wer das Finale tanzen durfte. Die beiden Aufsteiger erreichten das Finale und belegten in der gleichen Reihenfolge wie in der A-Klasse die Plätze fünf (Martin Graf/Marianna Roschnow) und sechs (Ronald Gurewitsch/Nicole Kazankova). Mit minimalen Unterschieden in den einzelnen Noten kam es auf den vorderen Plätzen zum gleichen Ergebnis wie im Vorjahr.

Fabian Täschner/Darja Titowa gewannen alle Tänze und verteidigten ihre Vormachtstellung in Hessen erfolgreich. Ihnen folgten ihre Clubkameraden Mikael Tatarin/Anja Pritekelj und Nikita Kuzmin/Nicole Wirt auf den Plätzen zwei und drei. Daniel Kasper/Anastasia Shepel belegten erneut Platz vier.

Cornelia Straub



Erneut konnte Fabian Täschner den Siegerpokal in die Höhe strecken. Mit seiner Partnerin Darja Titowa verteidigte er den Meistertitel vor heimischer Kulisse.

B-LATEIN

1. David Dörrheim/
Isabell Böhnke, TC
Blau-Orange Weilburg (5)
2. Stefan Weber/
Franziska Pfannebecker,
TC Der Frankfurter Kreis
(13)
3. Volodymyr Mykhatskyi/
Sarah Kraft, Schwarz-
Silber Frankfurt (14)
4. Leon und Emily Maria
Traudt, TSG Marburg (18)
5. Jan Schulze/
Leonie Sterzer,
Rot-Weiss-Klub Kassel (27)
6. David Grefenstein/
Alwina Scharf,
TSG Marburg (28)

A-LATEIN

1. Martin Graf/
Marianna Roschnow,
TC Blau-Orange Wiesbaden
(6)
2. Daniel Alberg/
Angelika Streich, TC Blau-
Orange Wiesbaden (10,5)
3. Ronald Gurewitsch/
Nicole Kazankova,
Tanzsport Zentrum
Heusenstamm (13,5)
4. Maksym Shulyatskyy/
Miriam Stein,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (20)
5. David Dörrheim/
Isabell Böhnke, TC
Blau-Orange Weilburg (25)
6. Adrian Kopp/
Katharina Vogtmeier,
Rot-Weiss-Klub Kassel (30)

S-LATEIN

1. Fabian Täschner/
Darja Titowa,
TSZ Heusenstamm (5)
2. Mikael Tatarin/
Anja Pritekelj,
TSZ Heusenstamm (10)
3. Nikita Kuzmin/Nicole Wirt,
TSZ Heusenstamm (15)
4. Daniel Kasper/
Anastasia Shepel,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
(20)
5. Martin Graf/
Marianna Roschnow,
TC Blau-Orange Wiesbaden
(25)
6. Ronald Gurewitsch/
Nicole Kazankova,
TSZ Heusenstamm (30)

SEN I B-STD

1. Achim und Marion Schneckenbühl, TSC Metropol Hofheim (5)
2. Benjamin Savor/
Kerstin Simone Otto,
Schwarz-Silber Frankfurt (10)
3. Andreas Meier/
Nicole Bachelier,
Gießener Tanz-Club 74 (15)
4. Jörg und Anette Wüstemann, TSA d. OSC Vellmar (21)
5. Andreas und Constanze Schönebeck, TSG Baunatal d. GSV Eintracht Baunatal (24)

SEN I A-STD

1. Jan und Carolin Rudolph, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Gunnar Kretzschmar/
Yuliya Traum,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar (10)
3. Alexander Bauer/
Katja Wagner,
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (18)
4. Thomas Molitor/
Jennifer Rohland,
Schwarz-Silber Frankfurt (21)

5. Matvey Tselmovich/
Yulia Nekrasova,
TC Der Frankfurter Kreis (21)

SEN II S-STD

1. Thorsten Zirm/
Sonja Schwarz,
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Horst Droste/
Claudia Kahl-Kaminsky,
btC Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 (10)
3. Stefan und Ingeborg Kolip,
TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße (15)
4. Thomas und Susanne Schmidt,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar (22)
5. Jürgen und Olga Weibert,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar (23)
6. Michael und Michaela Nimz,
TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße (30)

Schwitzen bei frühlinghaftem Wetter

Hessische Meisterschaften in Kassel

Nach einigen Jahren hatte sich der Rot-Weiss-Klub Kassel wieder für die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft beworben. Da sie zugleich die einzige Bewerbung für den Termin abgegeben hatten, erhielten sie sofort die Zuteilung. Das Präsidium war noch etwas skeptisch, weil das Tanzzentrum Auepark nicht über große Räumlichkeiten verfügt. Aber die Organisatoren ermöglichten durch eine geschickte Bestuhlung den Paaren die größtmögliche Turnierfläche. Manche Paare hatten sich durch die Angabe der Flächengröße in ihrem Training schon darauf vorbereitet.

So erlebte man bestens vorbereitete Paare, die mit den Gegebenheiten sehr gut zurechtkamen. Die Organisatoren gaben sich zudem die größte Mühe und schafften eine angenehme Atmosphäre. Glück hatte man auch mit dem Wetter. Am Turniertag herrschten frühlinghafte Temperaturen, so dass man bei geöffneten Fenstern und Türen ordentlich ins Schwitzen kam.

Senioren I B-Standard

Am Wetter konnte es also nicht gelegen haben, dass nur fünf Paare an der Senioren I B-Klasse teilnahmen. Die immer noch grassierende Grippewelle dürfte wohl eher zugeschlagen haben. Nachdem die Titelverteidiger in der Zwischenzeit in die A-Klasse aufgestiegen waren, musste ein neues Meisterpaar ermittelt werden. Achim und Marion Schneckenbühl, die Vorjahreszweiten, zeigten sich noch einmal stark verbessert und holten sich mit dem Sieg in allen fünf Tänzen die Goldmedaille. Auch die Bronzemedallengewinner 2017, Benjamin Savor/Kerstin Simone Otto, rückten einen Platz nach vorne und wurden mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Andreas Meier/Nicole Bachelier machte gar zwei Plätze

gut im Vergleich zum Vorjahr und freuten sich über die Bronzemedaille. Zwei Paare aus Nordhessen machten die Plätze vier und fünf unter sich aus. Jörg und Anette Wüstemann waren im Langsamen Walzer mit dem fünften Platz gestartet. Sie verbes-

serten sich in den folgenden Tänzen auf Platz vier und verwiesen damit Andreas und Constanze Schönebeck auf Rang fünf. Im nächsten Jahr werden zwei Paare nicht wieder dabei sein, denn Schneckenbühls und Bacheliers entschieden sich für den Aufstieg in die A-Klasse.

Senioren I A-Standard

Die nachfolgende Senioren I A-Klasse ging ebenso mit fünf Paaren an den Start. Mit Jan und Carolin Rudolph war ein Altersumsteigerpaar am Start und setzte sich souverän an die Spitze. Sie schoben damit die Titelverteidiger Gunnar Kretzschmar/



Nach Silber im Vorjahr nun Gold und Aufstieg für Achim und Marion Schneckenbühl (TSC Metropol Hofheim).



Die „Neulinge“ in der Senioren I A-Klasse, Jan und Carolin Rudolph (TC Blau-Orange Wiesbaden) überzeugten und holten sich auf Anhieb den Meistertitel. Fotos: Straub

Erfolgreiche Ausbildung Trainer C Breitensport Modul West Coast Swing

Yuliya Traum auf den Silberrang. Mit drei dritten Plätzen gelang Alexander Bauer/Katja Wagner der Sprung auf den Bronzerang. Die Bronzemedailengewinner aus dem Vorjahr, Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, lieferten sich einen spannenden Zweikampf mit Thomas Molitor/Jennifer Rohland. Die Skatingregel sah in ihren Herausforderern einen kleinen Vorteil, so dass sie dieses Mal nur mit Rang fünf nach Hause führen.

Senioren II S-Standard

Unglaubliche 22 Paare kamen in der Senioren II S-Klasse nach Kassel. Im Vorjahr waren es nur 13 Paare gewesen. Welch erfreulicher Fortschritt! Zwei Paare kamen allerdings von noch weiter her und damit nicht aus Hessen. Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky aus Berlin und Harald und Ursula Hümpfer aus Würzburg tanzten das Turnier außer Konkurrenz mit. Mit der Teilnahme an diesem Turnier sicherten sie sich ihre Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

Mit großer Vorfreude erwarteten die Zuschauer die erste Teilnahme von Thorsten Zirm/Sonja Schwarz an einer Senioren-II-Meisterschaft. Sie wurden nicht enttäuscht. Mit ihrer besonderen Ausstrahlung begeisterten sie nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter. Mit allen Bestnoten wurden sie als neue Meister der Senioren II S-Standard geehrt.

Ihre Vorgänger, Stefan und Ingeborg Kolip, belegten im Turnier hinter dem Paar aus Berlin den dritten Platz, waren damit aber eindeutig zweitbestes hessisches Paar. Neue Bronzemedailengewinner wurden Thomas und Susanne Schmidt. Sie lagen eine Platzziffer vor Jürgen und Olga Weibert. Die Vizemeister aus dem Vorjahr, Michael und Michaela Nimz, belegten im Turnier den sechsten Platz und wurden Meisterschaftsfünfte.

Cornelia Straub

17 Teilnehmer aus sechs Landesverbänden haben sich über drei Wochenenden intensiv vom Beauftragten des HTV, Michael Fischer, im West Coast Swing schulen lassen. Zwölf Teilnehmer stellten sich der Prüfung und legten erfolgreich den schriftlichen Teil, das Vortanzen und die

Lehrprobe ab. Fünf Teilnehmer nutzten die Schulung für die eigene Fortbildung und den Lizenzerhalt. Hessen gratuliert den neuen Instruktoren West Coast Swing und wünscht ihnen erfolgreiches Unterrichten.

Michael Fischer



Zwölf Teilnehmer legten erfolgreich die Prüfung zum Instruktor West Coast Swing ab. Foto: privat



Im Rahmen der Hessischen Meisterschaften wurden zwei verdiente Vorstandsmitglieder des Rot-Weiss-Klub Kassel mit einer Ehrung überrascht. HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel nahm als Vorsitzender des HTV-Ehrungsausschusses zwei Auszeichnungen vor. Die langjährige Vorsitzende Helga Engelke erhielt die Silberne Ehrennadel des Verbandes. Sportwart Harald Wenzel wurde mit der Silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. Foto: Cornelia Straub

Alle Fotos:
Cornelia Straub

Das Interesse übertraf die Erwartungen

Hessische Meisterschaften in Bergen-Enkheim

SEN II B-LATEIN

1. Henner Steinbring/
Anja Wilhelm, VTG Grün-
Gold Recklinghausen (7)
2. Thomas Mehrländer/Chris-
tina Münch-Mehrländer,
TSC Brühl im BTV 1879 (8)
3. Peter Brenzinger/
Anke Dannheimer, TSC
Rot-Gold Sinsheim (19)
4. Peter und Nicole Hörner,
TanzZentrum Ludwigs-
hafen (21,5)
5. Peter Ossig/
Jennifer De Lorenzo, Tanz-
sportfreunde Essen (22)
6. Thomas Bleyer/Regina
Heiermann, TSC Rot-Weiß
Lorsch Bergstraße (27,5)

SEN II/III A-LATEIN

1. René und Martina Klatt,
Schwarz-Silber Frankfurt
(5)
2. Holger Brosig/
Irina Prodan,
TSC Fischbach (12)
3. Flavio Gaziano/
Tatiana Karina,
TSC Metropol Hofheim (14)
4. Stefan und Heike Jeromin,
TSC Fischbach (19,5)
5. Walter und Jutta Hirsch,
TSC Rot-Weiß Lorsch
Bergstraße (25,5)
6. Henner Steinbring/
Anja Wilhelm, VTG Grün-
Gold Recklinghausen (29)

SEN II/III S-LATEIN

1. Marc Becker/
Nicole Giersbeck,
TSG Bremerhaven (5)
2. Rolf und Iris Pernat,
TSC Melodie Saarlouis (10)
3. Jörg und
Alexandra Heberer,
TSC Metropol Hofheim (15)
4. René und Martina Klatt,
Schwarz-Silber Frankfurt
(20)
5. Konstantinos Agouras/
Dr. Sylvia Henrich,
TSC Savoy München (25)
6. Ivan Milardovic/
Jutta Wießmann,
TSC Metropol Hofheim (30)

Nicht nur die Grippewelle machte vielen Turnierveranstaltern in den ersten drei Monaten des Jahres zu schaffen. Am Tag der Hessischen Meisterschaften im Bürgerhaus Bergen-Enkheim schaute man in der Rhein-Main-Region draußen erstaunt auf eine weiße Winterlandschaft. Es hatte in der Nacht so heftig geschneit, dass sogar die Autobahnen nicht geräumt waren. Der ausrichtende Verein Schwarz-Silber Frankfurt, befürchtete, dass nicht nur die Turnierpaare sich vom Kommen abschrecken lassen würden, sondern auch die Zuschauer.

Glücklicherweise lässt sich kein echter Tanzsportfan davon abhalten, sein Paar zu begleiten und das Interesse eine Meisterschaft zu erleben steht offenbar über den schlechten Straßenverhältnissen. So hatte man nur wenige Tische und Stühle in dem großräumigen Saal aufgestellt und musste ganz schnell noch weitere hinzustellen, weil das Interesse die Erwartungen übertraf.

Senioren II B-Latein

Dank der offenen Ausschreibung für die Senioren-Lateinturniere kamen 13 Paare zur ersten Meisterschaft in der II B-Klasse. Fünf davon kamen aus Hessen. Dabei erreichte nur ein Paar das Finale. So stand schon nach der Zwischenrunde fest, dass Thomas Bleyer/Regina Heiermann neue Hessische Meister der Senioren II B-Latein wurden, egal welchen Platz sie im Finale machen würden. Sie belegten den sechsten Platz. Dennoch war ihre Freude über die unerwartete Goldmedaille sehr groß.

Drei hessische Paare waren in der Zwischenrunde ausgeschieden. Zwei von ihnen sollten aber mit Edelmetall geehrt werden und so mussten sie bis zum Ende des

Finales warten, bis sie wussten, welche beiden Paare es sein würden. Uwe Wolf/Bianca Schilling (TC Blau-Orange Wiesbaden), die wenige Wochen zuvor den Meistertitel in



Mit ihrer Finalteilnahme am offen ausgeschriebene Turnier der Senioren II B-Latein sicherten sich Thomas Bleyer/Regina Heiermann (TSC Rot-Weiß Lorsch) den Meistertitel.

der Senioren I B-Latein gefeiert hatten, wurden mit Silber ausgezeichnet. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt (TC Der Frankfurter Kreis) waren drittbestes hessisches Paar und wurden mit der Bronzemedaille geehrt.

Senioren II/III A-Latein

Die Senioren II und III A-Klassen mussten kombiniert ausgetragen werden. Es hatte sich nur ein III-Paar gemeldet. Damit war klar, egal welchen Platz Peter und Alexandra Vogt (Schwarz-Silber Frankfurt) belegten, sie würden auf jeden Fall Meister werden. Von den insgesamt neun Paaren



In der Senioren II A-Klasse verteidigten René und Martina Klatt ihren Titel erfolgreich und sicherten sich anschließend in der S-Klasse noch einmal Silber.

im Wettbewerb erreichten fünf hessische Paare das Finale. Damit blieb es spannend. Bei geschlossener Wertung musste man auf die Siegerehrung warten.

Die Titelverteidiger der Senioren II A-Klasse, René und Martina Klatt, gewannen nicht nur das Turnier, sondern waren damit auch erneut Gewinner der Goldmedaille. Drei zweite Plätze reichten Holger Brosig/Irina Prodan zum Gewinn der Silbermedaille, die mit diesem Erfolg in die S-Klasse aufstiegen. Die Bronzemedaille ging mit zwei zweiten Plätzen an Flavio Gaziano/Tatiana Karina. Stefan und Heike Jeromin drehten das Ergebnis vom Vorjahr und verwiesen Walter und Jutta Hirsch auf den fünften Platz.

Senioren II/III S-Latein

Mit dem Siegerpaar aus der A-Klasse gingen in der kombinierten II/III S-Klasse sieben Paare an den Start. Da René und Martina Klatt aber am Ende zweitbestes hessisches Paar waren, erhielten sie für ihre Tagesleistung noch eine Silbermedaille überreicht. Klares Meisterpaar der Senioren II S-Klasse wurden Jörg und Alexandra Heberer. Bronze ging an Ivan Milardovic/Jutta Wießmann. Sieger des offenen Senioren II S-Turniers wurden Marc Becker/Nicole Giersbeck, die für Bremerhaven starteten, aber in Maintal zu Hause sind. Als einziges Senioren III S-Paar gingen Rolf und Iris Perinat mit dem Turniersieg nach Hause.

Senioren IV S-Standard

Die Senioren IV Standardmeisterschaft verzeichnete in diesem Jahr mit elf Paaren wieder leichten Zuwachs. Ländners und Gerbers waren nach Erkrankungen wieder zurück und spielten in der Endrunde eine entscheidende Rolle. Neu im Finale waren Edgar und Renate Bugenhagen, die allerdings ihren Clubkameraden Bernhard und Rita Gerber auf Rang fünf nicht gefährlich wurden. Marion Find war nach einer Verletzung mit ihrem Mann Wilfried wieder am Start. Sie belegten bei sehr gemischten Wertungen den vierten Platz.



Worüber freuen sich die Paare bei der Siegerehrung und applaudieren? Turnierleiterin Cornelia Straub hatte gerade verkündet, dass sich die beiden besten Paare für den Aufstieg in dies S-Klasse entschieden hatten.

Diese Information löste große Freude bei ihren Konkurrenten aus Wiesbaden aus, Samuele und Brunhild Di Lucente hatten sich die Bronzemedaille ertanzt. Heinz und Ilse Ländner belegten bei ihrer Meisterschaftsrückkehr auf Anhieb den Silberrang. Ingo und Angelika Lischka verteidigten ihren im Vorjahr gewonnen Titel und wurden mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Hauptgruppe B-Standard

Zur Hauptgruppe B-Standard traten nur neun Paare an. Im Vorjahr waren es 15 Paare gewesen und man hatte gehofft,



Hochmotiviert ließen Timo Bäuerlein/Anna Bullmann in der Hgr. B-Standard der Konkurrenz keine Chance. Beflügelt durch diesen Erfolg tanzten sie als Siegerpaar die anschließende A-Klasse mit und erreichten erneut das Finale.

dass damit die Nachwuchsprobleme beendet sein würden. Allerdings sah man durchweg gute Leistungen. Mit heimischer Unterstützung setzten sich Timo Bäuerlein/Anna Bullmann gegen die Konkurrenz durch und siegten klar in allen fünf Tänzen. Alle zweiten Plätze sicherten sich Patrick Tuschl/Leonora Luise Höfner und alle dritten gingen an Wladislaw Treichel/Angelika Schlese. Damit war die Medaillenvergabe klar entschieden. Alle vierten Plätze gingen an Frank Fischwasser/Annika Georg. Lediglich um den fünften Platz kam es zu einem spannenden Zweikampf. Am Ende lagen Robin Bachorz/Lea-Luise Kloos eine Platzziffer vor Lukas Heim/Sofya Stroganova.

Hauptgruppe A-Standard

Zum krönenden Abschluss dieses Meisterschaftstages tanzten acht Paare der A-Klasse und ein mittanzendes Siegerpaar aus der B-Klasse die letzten Medaillen aus. Nur drei Bestnoten fehlten Maurice Rahaus/Evelyn Schulz bei ihrer erfolgreichen Titelverteidigung und sie nutzten die Chance zum Aufstieg in die S-Klasse. Als feststand, dass Marcel Maison/Christiane Roth, die Vizemeister aus dem Vorjahr, Marc Reif/Maria Grigarenka, auf den Bronzerang verwiesen hatten, nutzten auch diese die Gelegenheit, sich in die S-Klasse zu verabschieden. Mit Wertungen von drei bis fünf pendelten sich Lukas Spampinato/Vanessa Franz auf Platz vier ein. Kristof Zsolt/Mia Mäder verbesserten sich auf den fünften Platz. Damit blieb für das mittanzende B-Meisterpaar im Finale, Timo Bäuerlein/Anna Bullmann, nur Platz sechs, der aber nach 20 Tänzen aller Ehren wert war.

Cornelia Straub

SEN IV S-STANDARD

1. Ingo und Angelika Lischka, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Heinz und Ilse Ländner, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Samuele und Brunhild Di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
4. Wilfried und Marion Find, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (21)
5. Bernhard und Rita Gerber, TSC Rot-Weiss Viernheim (24)
6. Edgar und Renate Bugenhagen, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)

B-STANDARD

1. Timo Bäuerlein/Anna Bullmann, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Patrick Tuschl/Leonora Luise Höfner, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt (10)
3. Wladislaw Treichel/Angelika Schlese, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
4. Frank Fischwasser/Annika Georg, Schwarz-Silber Frankfurt (20)
5. Robin Bachorz/Lea-Luise Kloos, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (27)
6. Lukas Heim/Sofya Stroganova, TC Der Frankfurter Kreis (28)

A-STANDARD

1. Maurice Rahaus/Evelyn Schulz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
2. Marcel Maison/Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
3. Marc Reif/Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)
4. Lukas Spampinato/Vanessa Franz, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Kristof Zsolt/Mia Mäder, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (25)
6. Timo Bäuerlein/Anna Bullmann, Schwarz-Silber Frankfurt (30)

Zwei DTSA-Abnahmen in Fulda

TSC Fulda

62 Tänzer hatten bereits im Dezember im schön dekorierten Clubheim des Tanzsportclubs Fulda an der 44. Abnahmeveranstaltung des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) teilgenommen.

Seit 1975 sind das 2.229 Abnahmen im TSC. Die Abnahmeleiter Franz Mahr vom TSC Fulda und Armin Hermann vom TSC Schwalmkreis bescheinigten allen Teilnehmern hervorragende Leistungen und das Bestehen der Prüfung. Sechs Disco-Kids unter der Leitung von Ulrike Boos traten mit zwei Tänzen an, das „Kleine Tanzsternchen“ für Kinder bis acht Jahre abzulegen und wurden mit anhaltendem Beifall belohnt. Auch sieben Dancing-Kids zeigten mit drei Tänzen ihr Können und ertanzten sich Bronze.

Insgesamt wurden 14 Mal Bronze bestanden, Silber zwölfmal ertanzt, Gold zweimal, Gold mit Kranz und Zahl zweimal und 26 Mal Gold Wiederholung. Ein besonderes Ziel des Clubs wurde locker erreicht. Mit 33 Teilnehmern über 60 Jahre wurde die Zahl 30 geknackt und eine Fördermaßnahme der Stadt Fulda im Rahmen des Programms Prävention und Gesunderhaltung im Alter gesichert.

Martin Buch



Zum Abschluss der erfolgreichen DTSA-Abnahmen stellten sich Teilnehmer, Abnehmer und Organisatoren zum Erinnerungsfoto auf. Foto: Dieter Schwarz

Tanz-Freunde Fulda

Tanzen macht Spaß und hält fit. Dies zeigte sich als 24 Paare der Tanz-Freunde Fulda bei der 33. Abnahme das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) ablegten. Seit 1985 zählten die Tanz-Freunde insgesamt 1966 Teilnehmer bei den DTSA-Abnahmen.

Die eisigen Temperaturen außerhalb der Halle konnten den Tanz-Freunden nichts anhaben. Bewegung und leckerer Kuchen mit heißem Kaffee heizten ein. So fanden sich die 48 Prüflinge aus verschiedenen Übungsgruppen aus Fulda und Hünfeld in der Freiherr vom Stein Schule in Fulda ein, um sich dieser sportlichen Herausforderung zu stellen.

Unter den kritischen Augen der DTSA-Abnehmer Ulrike Hesemann-Burger und Birger Holtermann zeigten die Prüflinge trotz Nervosität und Lampenfieber je nach Abnahmestufe drei bis sechs Standard- bzw. Lateintänze ihrer Wahl. Jeder Prüfling wurde einzeln nach Takt, Tanzhaltung und Fußarbeit beurteilt.

Dank der guten Trainingsarbeit und der hervorragenden Vorbereitung durch die Trainer Dirk Andrä und Utz Krebel bewältigten alle Tanzsportler die ihnen gestellten Aufgaben und bestanden die Prüfung.

Als "Neulinge" erhielten zum ersten Mal 13 Tänzer das Abzeichen in Bronze, neun Teilnehmer das silberne und 20 Tanzfreunde ertanzten sich den begehrten Leistungsnachweis in Gold, zweimal Gold mit Zahl fünf und zweimal Gold mit Zahl 20. Neu seit 2018 ist das Leistungsabzeichen Brillant und wurde von zwei Teilnehmern abgelegt. Abschließend lobten die Abnehmer die Leistungen aller Teilnehmer. Ulrike Burger freute sich sichtlich über die Leistungssteigerung der Tanzpaare, die sie in den vergangenen Jahren beobachten konnte.

Ulrike Hergert

Nur strahlende Gesichter gab es nach der erfolgreichen DTSA-Abnahme aller Teilnehmer bei den Tanz-Freunden Fulda.

Foto: Ulrike Hergert



Formationsturniere in Darmstadt

2. BL Standard, RL Standard und OL Latein

Mitte Februar begrüßte das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt Formationen und Gäste zum Formationswochenende in der Kasinohalle. Den Auftakt machte das erste Ligaturnier der acht Mannschaften der Oberliga Süd 1 Latein. Als Sieger im großen Finale kristallisierte sich bald das A-Team des TSC Usingen heraus, gefolgt von den Teams aus Frankfurt und Altenburg sowie Ludwigshafen und Erbach. Im Kleinen Finale erreichte die FG Hofheim/Wiesbaden/Rüsselsheim Platz sechs, gefolgt von den beiden jungen neuen Teams aus Saulheim und Kassel. Die guten Leistungen versprechen für die Saison spannende Turniere.

Der für das heimische Publikum mit Spannung erwartete Höhepunkt folgte am Abend mit der 2. Bundesliga der Standardformationen. Mit zwei hervorragenden Durchgängen platzierte sich das A-Team des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt mit „In Flow“ erneut nur knapp hinter dem Boston-Club Düsseldorf mit „Die Schöne und das Biest“. Die beiden Teams bestärkten mit diesem Ergebnis den Anspruch auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Im Großen Finale reihten sich die Teams der FG Hofheim/Friedberg, Nienburg und Herford ein. Die Mannschaften aus Altenburg und Ber-



Das junge Team des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt B. Foto: David Kiefer

lin bestritten das Kleine Finale und nach einer engen Entscheidung überzeugte das A-Team aus Altenburg mit „Musica e“. Wie bei Formationsturnieren üblich, wurde in Darmstadt bis spät abends gefeiert, doch sollte es am darauffolgenden Tag direkt mit dem Auftaktturnier der Regionalliga Süd-West Standard weitergehen.

Der ausrichtende Verein freute sich, dass wie im Jahr zuvor wieder ein B-Team an den Start ging und zur ebenfalls großen

Freude der heimischen Zuschauer deutlich auf dem vierten Platz vor dem A-Team aus Kassel landete. Der Turniersieg ging unangefochten an das Team aus Bocholt vor Mainz und Rüsselsheim.

Für das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt war das Formationswochenende ein voller Erfolg. Das A-Team und sein Trainer Ralf Schüle freuten sich über die tolle Leistung und den erneuten zweiten Platz in der Liga. Für das junge B-Team war der vierte Platz eine gute Steigerung zum Vorjahr, dieses Jahr standen wieder zahlreiche Tänzer des Teams erstmalig auf einer Tanzfläche.

Nachdem das Formationstanzen in Darmstadt erst seit knapp fünf Jahren betrieben wird, freut sich vor allem Trainer Ralf Schüle, dass das A-Team nach nur vier Saisons mit neuen Herausforderungen auf die 1. Bundesliga zusteuert. Viele Tänzer des Teams haben erst in diesem das Tanzen begonnen und sind schnell Teil der Tänzerwelt geworden. Nicht nur das Thema der Choreographie, sondern auch das Team sind ständig „in Flow“. Vorstand und Tänzer aus Darmstadt sind sich einig, dass Formationsturniere weiterhin fester Bestandteil im Vereinsterminkalender sein sollen.

David Kiefer



TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt A war „In Flow“. Foto: Dirk Hohlfeld

2. BL STANDARD

1. Boston-Club Düsseldorf A, 12121
2. TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt A, 41212
3. FG TSC Metropol Hofheim/ TSG Terpsichore Friedberg/ TSA Friedberg A, 23333
4. TSC Blau-Gold Nienburg A, 34444
5. Grün-Gold TTC Herford A, 55555
6. 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A, 67676
7. Blau-Weiss Berlin A, 76767

RL SÜD/WEST STANDARD

1. TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A, 11111
2. TC Rot-Weiss Casino Mainz A, 23223
3. TSC Rot-Weiß d. TG 1862 Rüsselsheim A, 32442
4. TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt B, 44534

5. Rot-Weiss-Klub Kassel A, 55355

OL SÜD 1 LATEIN (HTV, TRP, SLT, THÜRINGEN)

1. TSC Usingen A, 11112
2. Schwarz-Silber Frankfurt A 23223
3. 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A, 32434
4. TZ Ludwigshafen A, 44341
5. TZ Odenwald TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A, 55555
6. FG TSC Metropol Hofheim/ TC Blau-Orange Wiesbaden/ TSC Rot-Weiß Rüsselsheim C, 66666
7. TSG Rot-Silber Saulheim und Umgebung A, 78877
8. Rot-Weiss-Klub Kassel A, 87788

Rußhütte siegt beim ersten Turnier

2. BL Süd-Ost JMD

Die Turngemeinde Bobstadt war der Ausrichter des ersten JMD-Turnierwochenendes der neuen Saison und es waren gleich 34 Formationen zu Gast im südhessischen Bürstadt. Neben den Auftaktturnieren der Kinder-, Jugend- und Oberliga Süd-Ost 1 war das besondere Highlight die 2. Bundesliga Süd-Ost am Samstagabend.

Beim Anblick des Starterfeldes, das mit zwei Absteigern aus der 1. Bundesliga und zwei vielversprechenden Aufsteigern neu zusammengesetzt war, ahnten Kenner, dass es schon beim Einzug in die zweite Runde spannend werden würde. Das Aus nach Vorrunde kam für die „Studio Dancer“ aus Jena, die nach einem erfolgreichen Jahr in der Regionalliga motiviert in die zweite Liga zurückkehrten, zwar ernüchternd aber wohl weniger überraschend als für „movingART“ aus Sossenheim, die sich im vergangenen Jahr noch über die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft freuen durften und nun auf Platz neun landeten.

Auch die junge Mannschaft „Dejavu“ aus Königsbrunn, die in der Relegation den Abstieg aus der ersten Liga hinnehmen mussten und sich nun auf dem siebten Platz, vor der anderen bayerischen Formation „Mosaik“ aus Neutraubling, wiederfan-



Sie holten sich alle Einsen, im wahrsten Sinne des Wortes, die Kinderliga-formation Mio vom ausrichtenden Verein TG Bobstadt. Foto: privat

den, hatte sich sicherlich mehr erhofft. Den direkten Weg über die Zwischenrunde bis ins große Finale nahmen die drei verbleibenden hessischen Teams aus Egelsbach, Großostheim und Bobstadt sowie „Feeling“ aus Rußhütte, Aufsteiger „Sandance“ aus Zweibrücken und der Erstliga-Absteiger „Art Inspiration“ aus Wilsdruff.

Trotz einer Eins und einer Zwei in der Wertung reichte es für „Karmacoma“ aus „Egelsbach“ am Ende nur für Platz sechs direkt hinter „Sandance“. Davor platzierte sich „Galao“ aus Großostheim, die wegen Verletzungsspech beim Eintanzen noch kurz vor Turnierbeginn die Choreografie hatten umstellen müssen. „Art Inspiration“, die sich mit gewagten Outfits und Bewegungen aus Hiphop und Streetdance auf neues Terrain begaben, wurden vor allem aufgrund ihrer überzeugenden Präsentation mit Bronze belohnt.

Der silberne Pokal blieb am Ende des Tages beim ausrichtenden Verein und deren Formation „Piccola“. Zu weicheren Klängen als in den Vorjahren zeigten sie in einer stimmigen, durchdachten Choreografie nicht nur viele sauber ausgeführte akrobatische Elemente, sondern auch tänzerisch eine neue Seite von sich.

Ganz oben auf dem imaginären Siebertreppchen stand am Ende des Tages die Gruppe „Feeling“ aus Rußhütte, deren Jubel noch lange aus der Umkleidekabine zu hören war. Eine von Geräuschen geprägte Musik, der Einsatz der eigenen Stimme, Tänzerinnen gehüllt in schwarzen Tüll,



Die Gruppe „Feeling“ aus Rußhütte überzeugte von der ersten Runde an durch ein perfekt abgestimmtes Programm und ging als Sieger vom Pakett.

Foto: Thomas Schittenhelm

dazu klare Linien sowohl in Choreografie als auch in der Technik – das überzeugte ab der ersten Runde das Publikum und obwohl letztlich nur eine Eins in der Wertung zu sehen war, reichte das für den Sieg beim ersten Turnier.

Die gemischten Wertungen, bei denen selbst die Geübten im Majoritätssystem zweimal nachrechnen wollten, lassen erahnen, dass es bei den kommenden drei Turnieren noch zu einigen Veränderungen in der Tabelle kommen wird. Das Rennen auf

die Tickets zur Deutschen Meisterschaft am 16.6. in Hamburg ist jetzt jedenfalls eröffnet...

Das am Samstagvormittag ausgetragene Oberliga-Turnier entschied „Pamoja“ aus Egelsbach für sich. Dahinter platzierte sich der Absteiger aus der Regionalliga „Emotion“ von der TGS Walldorf vor „Vision“ aus Hofgeismar.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der hessischen JMD-Nachwuchsarbeit. In der Kinderliga triumphierte „Mio“ vom aus-

richtenden Verein mit der Traumwertung 1-1-1-1 vor „Children Dance Company“ aus Großostheim und den „New Stars“ von der SV Rot-Weiß Walldorf.

In der Jugendliga gelang „djenga“ aus Großostheim ebenfalls der klare Sieg mit fünf Bestnoten. Zweiter wurde „Shining Stars“ (SV Rot-Weiß Walldorf) vor „Calida“ aus Niederroden.

Lisanne Heim

Mit Abkürzung in die Sonderklasse

Die Aufsteiger Stefan und Silke Schultheiß

Was aus einer gewagten These so entstehen kann ...

Als im Mai 2013 Stefan Schultheiß zu einer Folge der RTL Reihe „Let’s Dance“ den gewagten Kommentar abgab, hätte er solche Trainer fünf Tage die Woche und acht Stunden am Tag, könnte er auch so tanzen, wusste noch keiner, dass fünf Jahre später am 25.02.2018 der Aufstieg in die Sonderklasse Senior II Standard folgen sollte.

Am Anfang war das auch nicht der Plan. Mit der Kenntnis, dass 2013 die Let’s Dance Profis Isabel Edvardsson, deren Partner Marcus Weiß, Oana Nechiti und Erich Klann den Rot-Weiß-Klub Kassel trainierten, wollte Silke Schultheiß ihren mutigen Mann erstmal nur beim Wort nehmen. Und so ging es einen sonntags zur Breitensportgruppe von Erich Klann, um Stefans These in die Tat umzusetzen. Da kann man ja schlecht kneifen. Doch es kam noch überraschender für Silke. Nach drei Probeeinheiten stand für Stefan sogar fest, „ja, wir machen weiter!“ Allerdings nicht lange in der Breitensportgruppe, denn die Latein-amerikanischen Tänze lagen Stefan nicht so.

Für die Teilnahme am Standardturniertraining mussten schnell ein paar D-Folgen

her. Hierbei bekamen Stefan und Silke Unterstützung von Erich Klann, der ihnen die ersten Folgen im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep gab. Doch auch in dieser Phase verweilten die beiden nicht lange und beschlossen, am Turniersport teilzunehmen und Turniere zu tanzen. Dank Silkes Erfahrungen aus Jugendzeiten – sie startete vor 25 Jahren das letzte Mal in der Hauptgruppe S-Latein und A-Standard – wagten beide den herausfordernden Schritt, die D- und C-Klasse zu überspringen. Zusammen mit ihrem damaligen Vereinstrainer Marcus Weiß wurden also fleißig B-Folgen trainiert. Am 7. März 2015 starteten Stefan und Silke tatsächlich ihr erstes gemeinsames Turnier, für Stefan das erste überhaupt, in der Senioren II B-Standard. Es sollten noch 17 Turniere inklusive der Hessischen Meisterschaft folgen, mit deren Gewinn 2015 sie im November bereits in die A-Klasse aufstiegen. In der A-Klasse wartete zunächst einiges an harter Arbeit auf die beiden. Mit Starts bei WDSF-Turnieren und sogar im Ausland, sammelten sie gute Erfahrungen auf den großen Tanzflächen. Und nun folgte der Aufstieg.

Danach gefragt, was wohl die Hauptmotivation war, bei nicht ausbleibenden

Rückschlägen ihr Ziel nicht zu verlieren, nennen beide die freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Trainern Eugen Khod, Cathrin Hißnauer und Ivo Lodesani sowie Isabel Tinnis und Alex Ionel. Insbesondere auf diese Zusammenarbeit freut sich das Paar in der nun anstehenden S-Klasse.

Schultheiß/CS



Mit viel Mut und der richtigen Unterstützung schafften Stefan und Silke Schultheiß vom Rot-Weiß-Klub Kassel den Aufstieg in die S-Klasse.

Foto: Paul Dieter Reif

Wiederholter Medaillenregen

SEN II D-LATEIN

1. Anton Bell/
Martina Sebastian,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (4)
2. Dmitri Bordeville/
Judith Hagios, Schwarz-
Silber Frankfurt (5)
3. Dominik Böhmer/Anke
Hirschfeld-Böhmer, TSA d.
SG Langenfeld 92/72 (9)
4. Daniel Maat/Corrina Sells,
TSC Rot-Silber Ruppichte-
roth (13)
5. Christian und
Renate Mackowiak, Casino
Blau-Gelb Essen (14,5)
6. Jörg und Ramona Weber,
Gießener Tanz Club 74
(17,5)

SEN I D-LATEIN

1. Anton Bell/
Martina Sebastian,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (4)
2. Dmitri Bordeville/
Judith Hagios, Schwarz-
Silber Frankfurt (5)
3. Dominik Böhmer/Anke
Hirschfeld-Böhmer, TSA d.
SG Langenfeld 92/72 (11)
4. Jörg und Ramona Weber,
Gießener Tanz Club 74
(11)
5. Horst und Denise Wenz,
TSC Rot-Weiss Viernheim
(14)
6. Harald Stahl/Hildegard
Pilster, TSC Rot-Weiß
Lorsch Bergstraße (18)

HGR II D-LATEIN

1. Claas Axel Rühl/
Madeline Garnier,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (3)
2. Marius Leber/
Annekathrin Saalman,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (6)
3. Uli Kunz/
Saskia Morcinczyk,
TSC Grün-Gold Speyer (9)
4. Eric Michael Bunse/
Martina Schmidt,
TSV Bad Soden (12)
5. Pascal Müller-Salget/
Aline Seidenspinner,
TanzZentrum Ludwigsha-
fen (15)

TRP-LM HGR II, SEN I, II, III Latein

„Wir haben ein technisches Problem.“ Diesen Satz hörte man bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II, Senioren I, II und III Latein in Koblenz häufiger. Die Tücken der Technik verursachten eine Verzögerung, die nicht mehr aufzuholen war. Bei einem ohnehin langen Turniertag mit 16 Meisterschaften eine unschöne Sache für alle Beteiligten. Das Programm streikte u. a. bei Turnieren mit Beteiligung fremder Paare. Auch die Digis hatten einen schlechten Tag und zeigten den Wertungsrichtern unterschiedliche Paare an. Trotz allem blieb das Turnierleiterduo Christel und Jürgen Czielinski gelassen und führte souverän durch das Programm. Sehr erfreulich war der große Zuspruch bei den Paaren anderer Landesverbände. In den unteren Klassen der Senioren hätte ohne sie kein Turnier stattgefunden.

Bei den Senioren II und I D-Latein ging lediglich ein rheinland-pfälzisches Paar an den Start. Da sonst nur Paare anderer LTV mittanzten, war von vorneherein klar, dass Anton Bell/Martina Sebastian Landesmeister sein würden. Nun galt es, den Turniersieg zu ertanzen. Wie im Vorjahr gelang es dem sympathischen Paar, mehrere Medaillen zu holen. Sie wurden Landesmeister der Senioren I D, II D und II C-Latein. In der C-Klasse musste wegen Punktgleichheit im Skating entschieden werden, wer Landesmeister wird. Dort hatten Bell/Sebastian die Nase vorn und entschieden Turnier Nummer drei für sich.

Als Sieger der C-Klasse tanzten sie bei den Senioren II B mit und ergatterten die Silbermedaille. „Wir hätten es nicht für möglich gehalten, den Medaillenregen zu wiederholen“, lachte Martina Sebastian. „Es war dieses Jahr viel anstrengender, da

mehr Paare am Start waren und dadurch mehr Runden getanzt wurden. Die Anfeuerungsrufe des Publikums haben uns aber geholfen, unsere letzten Kräfte zu mobilisieren.“

Von fünf Paaren der Hauptgruppe II D-Latein gingen Claas Axel Rühl/Madeline Garnier als Sieger hervor. Das talentierte Paar musste nur vier Bestnoten an die Konkurrenz abgeben. Garnier tanzte vor Jahren Equality als Führende. Die Umstellung, sich führen zu lassen, fiel ihr deshalb nicht so leicht. Sie schaffte es aber, sich auf ihren Tanzpartner einzulassen, damit sie zu einer Einheit wurden. Die Zweitplatzierten, Marius Leber/Annekathrin Saalman, tanzen bereits seit fast zehn Jahren, allerdings erst seit wenigen Monaten zusammen.



Holten Gold bei den Senioren I D-, II D-, II C-Latein: Anton Bell/Martina Sebastian.



Axel Claas Rühl/Madeline Garnier holten Gold in der HGR II D- und Bronze in der HGR II - Latein.



Florian Riedel/Angelika Fiedler gewannen nach langer Turnierpause den Titel in der Senioren I C-Latein.

Angefangen hat alles in einer Jugendgruppe Breitensport. Zu Bronze in der Hauptgruppe holte das vielversprechende Paar nun Silber in seiner Altersgruppe. Uli Kunz/Saskia Morcinczyk komplettierten die Medaillenränge auf Platz drei.

Nachdem die Überflieger Bell/Sebastian in der Senioren II C-Latein das Rennen machten, verwiesen sie Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky auf Platz zwei, gefolgt von Bernd Hoyer/Rita Bogdan auf dem Bronzerang. Im Gegensatz zum Vorjahr, als eine Runde genügte, waren die Startfelder der Senioren I und II C mit je 15 Paaren sehr gut besucht. Bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier waren Florian Riedel/Dr. Angelika Fiedler sehr nervös und brauchten eine gewisse Zeit, um ins Turnier zu finden.

Als sich die Aufregung legte, lief es wie am Schnürchen und die beiden tanzten voller Energie und Freude ein tolles Turnier. Als Zweitplatzierte in der Wertung freuten sie sich riesig über den Landesmeistertitel der Senioren I C-Latein. Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky sicherten sich mit Platz zwei erneut Silber. Erich und Grace Käthler waren super entspannt und mit Freude dabei. Ohne Erwartungsdruck zeigten sie befreit, was sie können und wurden dafür mit der Bronzemedaille belohnt.

Im Finale der Hauptgruppe II C-Latein kämpften ebenfalls zwei Paare energisch um die Spitze. Mit zwei gewonnenen Tänzen setzten sich Benjamin Oswald/Maike Grauwinkel durch und wurden Landesmeister. Florian Riedel/Dr. Angelika Fiedler

hatten das Nachsehen und mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Zu Gold in der D-Klasse ertanzten sich Claas Axel Rühl/Madeline Garnier noch den Bronzerang der C-Klasse.

Lediglich drei Paare traten bei den Senioren II B-Latein an. Es waren dieselben drei wie im Vorjahr. Die Platzverteilung blieb ebenfalls gleich. Christian Seydel/Anja Heimes verteidigten ihren Titel, während Anton Bell/Martina Sebastian bei ihrem mittlerweile fünften Turnier mit Platz zwei einen weiteren Medaillensatz entgegennahmen. Olaf und Carola Schoknecht



Benjamin Oswald/Maike Grauwinkel freuten sich über Gold in der Hauptgruppe II C-Latein.

tanzt mit zweiten Plätzen in der Samba und im Paso Doble auf den Bronzerang. In der Senioren I B-Latein wurden Lukas Kurkowski/Angelina Buhr als heiße Favoriten gehandelt. „Als das Turnier startete, waren wir zu Beginn etwas nervös“, gestanden die beiden. „Im eigenen Club und in neuer Altersgruppe war es schon etwas ganz Besonderes und wir wollten einen guten Start hinlegen. Wir waren froh darüber, dass eine Vorrunde getanzt wurde. Die Nervosität verschwand und wir tanzten mit ganzer Kraft das Finale. Über den Sieg freuen wir uns sehr, ganz besonders darüber, dass wir das Turnier mit allen Einsen für uns entschieden haben.“

Durchgehend auf Platz zwei tanzten Oliver Köhler/Charlotte Legrum, Christian Seydel/Anja Heimes folgten auf Platz drei. Die Hauptgruppe II B-Latein wurde von Manuel Maier/Lena Enkler dominiert, die überglücklich die Goldmedaille ertanzten. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr schrammten mit Platz zwei und dem gewonnenen Paso Doble an der Titelverteidigung vorbei. Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender belegten den dritten Platz.



Drei Gold- und eine Silbermedaille waren die Ausbeute für Lukas Kurkowski/Angelina Buhr.

SEN II C-LATEIN

1. Anton Bell/
Martina Sebastian,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (7)
2. Andreas Schönfeldt/
Natalia Ganopolsky,
TSC Worms (7)
3. Dmitri Bordeville/
Judith Hagios, Schwarz-
Silber Frankfurt (10)
4. Bernd Hoyer/Rita Bogdan,
TSA d. Blau-Weiß 1908
Niederelbert (18)
5. Harald und Andrea
Lungwitz, TSF Essen (20)
6. Peter und Nicole Hörner,
TanzZentrum Ludwigsha-
fen (22)

SEN I C-LATEIN

1. Dr. Marcus Eber/
Julia Rösch,
TSC Fischbach (4)
2. Florian Riedel/
Dr. Angelika Fiedler,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (8)
3. Dmitri Bordeville/
Judith Hagios, Schwarz-
Silber Frankfurt (16)
4. Andreas Schönfeldt/
Natalia Ganopolsky,
TSC Worms (17)
5. Erich und Grace Käthler,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (19)
6. Anton Bell/
Martina Sebastian,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (20)

HGR II C-LATEIN

1. Benjamin Oswald/
Maike Grauwinkel,
TC Royal Zweibrücken (8)
2. Florian Riedel/
Dr. Angelika Fiedler,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (8)
3. Claas Axel Rühl/
Madeline Garnier,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (11)
4. Christopher Dietz/
Teresa Herlt, 1. Maintaler
TSC Blau-Weiß (16)
5. Christian und Annalena
Deichmann, TC Rot-Weiss
Casino Mainz (17)
6. Lars Jung/Christina Tschut-
schmanowa, TGC Redoute
Koblenz/Neuwied (24)

SEN II B-LATEIN

1. Christian Seydel/
Anja Heimes,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (5)
2. Anton Bell/
Martina Sebastian,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (12)
3. Olaf und
Carola Schoknecht,
TSC Saltatio Neustadt (13)

SEN I B-LATEIN

1. Lukas Kurkowski/
Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (5)
2. Oliver Köhler/
Charlotte Legrum,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern
(10)
3. Christian Seydel/
Anja Heimes,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (16)
4. Tillmann Weißer/
Bettina Uebe,
TC Rot-Weiss Casino Mainz
(20)
5. Björn Weickert/
Yvonne Speth,
TSC Worms (26)
6. Olaf und
Carola Schoknecht,
TSC Saltatio Neustadt (28)

HGR II B-LATEIN

1. Manuel Maier/
Lena Enkler,
TSA d. TSG 1861 Grünstadt
(6)
2. Lukas Kurkowski/
Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (9)
3. Malte Klaus Louis/
Kirsten Marianne Bender,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern
(16)
4. Markus Schweizer/
Katharina Kauffeld,
TanzZentrum Ludwigshafen
(21)
5. Michael und
Sarah Menges,
TanzZentrum Ludwigshafen
(23)
6. Benjamin Oswald/
Maike Grauwinkel,
TC Royal Zweibrücken (30)



In der Hauptgruppe II B-Latein ging der Titel an Manuel Maier/Lena Enkler.



Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra wurden Landesmeister der Senioren III A und S-Latein.



Jürgen und Mira Franz holten den Titel bei den Senioren II A und II S-Latein.

Bei den drei Paaren der Senioren III A-Latein war „der Drops schnell gelutscht“. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra gewannen alle Tänze und freuten sich über den Landesmeistertitel. Das Angebot zum Aufstieg in die S-Klasse nach TRP-Regelung lehnten sie jedoch dankend ab. Nicht so die Zweitplatzierten Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo. „Sportlich gesehen hatten wir ein lachendes und ein weinendes Auge.

Das lachende Auge blickte zum erreichten Aufstieg in die S-Klasse und der damit verbundenen Startberechtigung für den Deutschlandpokal Latein. Das weinende Auge entstand, da wir unseren Erfolg des Vorjahres nicht wiederholen konnten.“ Bob und Ulrike Schneider, die den dritten Platz belegten, nutzten ebenfalls die Chance zum Aufstieg. „Im Gegensatz zu unseren Konkurrenten fehlt uns noch die Routine und die Sicherheit. Zumal wir den Schwerpunkt auf Standard legen wollen. Aber es hat uns Spaß gemacht, wieder Latein zu tanzen. Die Sonderregelung für den Aufstieg haben wir genutzt, weil Senioren III A-Lateinturniere in Deutschland kaum stattfinden. In der S schon eher, und man kann als S-Paar den Deutschlandpokal mittanzen, wenn man möchte“, so Schneiders.

Für Jürgen und Mira Franz glückte die Mission Titelverteidigung in der Senioren II A-Latein. Allerdings waren ihre Verfolger und Vorjahreszweiten, Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, ihnen diesmal dichter auf den Fersen. Vladimir und Lena Scherf verteidigten ebenfalls ihren Bronzerang.

Der Sieg in der Senioren I A-Latein ging an die B-Meister Lukas Kurkowski/Angelina Buhr. Nach dem Aufstieg wollten sie ihr Glück in der A-Klasse versuchen und ernteten prompt eine weitere Goldmedaille. Frank Weber/Melanie Pellkofer rutschten einen Platz nach hinten auf Rang zwei, Jürgen und Mira Franz auf den dritten Platz.

In der Hauptgruppe II A-Latein gelang es Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt, ihren Landesmeistertitel zu verteidigen. „Wir waren zunächst etwas hin- und hergerissen, ob wir die LM tanzen oder das Ranglistenturnier, das gleichzeitig in Düsseldorf stattfand. Wir entschieden uns aber für die

Meisterschaft, da wir das Ziel klar vor Augen hatten, in die S-Klasse aufzusteigen, was uns auch gelang. Schade nur, dass es so wenige Paare waren“, bedauerten Rybka/Rybka-Schmidt.

Groß war die Freude bei Manuel Maier/Lena Enkler: „Der zweite Platz in der A-Klasse, bei der wir als Sieger mittanzen durften, freute uns unglaublich. Vor allem, weil wir für unsere Rumba viele Bestnoten erhielten und diesen Tanz für uns entschieden haben.“

Auf Platz drei positionierten sich Oleh Zinchenko/Katharina Grajewski. Der 1,96 Meter große ukrainische Gaststudent, der



Mit dem Sieg in der Hauptgruppe II A-Latein in die S-Klasse aufgestiegen: Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt

seit dem Wintersemester in Deutschland lebt, fand in der Krankenschwester, die vor Jahren bis eine Platzierung vor der B-Klasse tanzte, eine geeignete Partnerin. Gesprochen wird in einer Mischung aus Englisch und Russisch. Da die Freigabe der Ukraine erst Mitte Januar und dazu noch die Einstufung in die A-Klasse erfolgte, blieb wenig Zeit. Nach der abenteuerlichen Vorbereitung waren beide entsprechend aufgeregt und nervös. Die Samba gewannen sie, jedoch gab es in den übrigen Tänzen noch Defizite.

Bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften von TRP und SLT in den Klassen Senioren III und II S-Latein gab es an den saarländischen Gästen Rolf und Iris Pernat kein Vorbeikommen. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra wurden mit dem zweiten Platz Landesmeister der Senioren III. Silber ging an die Aufsteiger Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo. Mit Bronze erhielten Bob und Ulrike Schneider eine weitere – so wie sie es nennen – „Tapferkeitsmedaille“.

Jürgen und Mira Franz wurden ebenfalls mit dem zweiten Platz Landesmeister der Senioren II Sonderklasse, während Bob und Ulrike Schneider beim dritten Turnier die Silbermedaille ernteten. Die Turniere der Hauptgruppe II und Senioren I S-Latein wurden kombiniert ausgetragen. Für die Senioren I war kein Paar gemeldet.

Um den Siegern der A-Klasse die Möglichkeit zu geben, das nächsthöhere Turnier zu tanzen, wurde kurzerhand eine Kombination daraus gemacht.

Auf den ersten beiden Plätzen entbrannte ein Kampf zwischen den amtierenden Landesmeistern Christian und Sandra Franck und den Lokalmatadoren Thomas Renkel/Saskia Beck. Bei einer offenen Wertung wäre die Spannung kaum auszuhalten gewesen.

Im Nachhinein zeigte sich, dass beide Paare nach dem Paso Doble gleichauf lagen. Der Jive war das Zünglein an der Waage und brachte Francks den Sieg. „Wir wussten, dass es nicht leicht werden würde, die Konkurrenz vor heimischem Publikum zu schlagen. Deshalb haben wir uns umso mehr über den Titel gefreut“, so Sandra Franck. Thomas Renkel/ Saskia Beck gingen bei ihrem ersten Start in der Hauptgruppe II aus dem Zweikampf als Gewinner der Silbermedaille hervor. Bronze ging an Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt. Als einziges Paar der Senioren I S-Latein erhielten Lukas Kurkowski/Angelina Buhr zum dritten Mal an diesem Tag die Goldmedaille.

Nach fast zehn Stunden ging ein langer Turniertag zu Ende. Dem Team der 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied wurde eine rundum gute Organisation bescheinigt. Das Eintanzen in einer separaten Halle bot den Paaren eine tolle Möglichkeit, sich in aller Ruhe und weg vom Trubel aufzuwärmen. Sogar Musikwünsche durften geäußert werden.

Einziger Wermutstropfen: Für Schlachtenbummler standen zu wenige Sitzplätze

zur Verfügung. Die Turnierpaare hatten, wenn sie nicht gerade auf der Fläche waren, das Gefühl, nur im Weg zu stehen. Die Tanzfläche war nur durch einen Zugang zu erreichen, so dass Zuschauer und wartende Turnierpaare im Eingangsbereich stehenbleiben mussten, um den Turnierablauf nicht zu stören. Die Sitzplätze auf der gegenüberliegenden Seite waren nämlich nur über die Fläche zu erreichen.

Besonders gelobt wurde der Boden, die ausreichende Menge an Umkleiden sowie das Speisen- und Getränkeangebot. Wie bei den vorangegangenen Meisterschaften wurden alle Details über die Ergebnisse der Endrunde und die erhaltenen Wertungen auf einem bereitgestellten Monitor angezeigt, was bei den Paaren sehr gut ankam.

Lobende Worte gab es für die neuen TRP-Medaillen: „Sie motivieren zusätzlich, denn es lohnt sich, noch mehr zu kämpfen. Durch die Jahreszahl und die Startklasse wird man sich noch sehr lange an die Landesmeisterschaften erinnern.“

Christine Reichenbach



Christian und Sandra Franck verteidigten ihren Titel in der Hauptgruppe II S-Latein.

SEN III A-LATEIN

1. Gerhard Kemper/
Tynke Spoelstra,
TSC Grün-Gold Speyer (5)
2. Dr. Hans-Jürgen
und Astrid Gallo,
TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Bob und Ulrike Schneider,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (15)

SEN II A-LATEIN

1. Jürgen und Mira Franz,
TanzZentrum Ludwigshafen (7)
2. Gerhard Kemper/
Tynke Spoelstra,
TSC Grün-Gold Speyer (8)
3. Vladimir und Lena Scherf,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (15)
4. Dr. Matthias und
Tina Langhoff,
TSC Grün-Gold Speyer (21)
5. Christian Seydel/
Anja Heimes,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (24)

SEN I A-LATEIN

1. Lukas Kurkowski/
Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (5)
2. Frank Weber/
Melanie Pellkofer,
TanzZentrum Ludwigshafen (10)
3. Jürgen und Mira Franz,
TanzZentrum Ludwigshafen (15)
4. Vladimir und Lena Scherf,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (20)

HGR II A-LATEIN

1. Harald Rybka/
Sarah Rybka-Schmidt, TC
Rot-Weiss Casino Mainz (7)
2. Manuel Maier/
Lena Enkler, TSA
d. TSG 1861 Grünstadt (10)
3. Oleh Zinchenko/
Katharina Grajewski,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (13)

SEN III S-LATEIN

1. Rolf und Iris Pernat,
TSC Melodie Saarlouis (5)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra,
TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo,
TSC Grün-Gold Speyer (15)
4. Bob und Ulrike Schneider,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (20)

SEN II S-LATEIN

1. Rolf und Iris Pernat,
TSC Melodie Saarlouis (5)
2. Jürgen und Mira Franz,
TanzZentrum Ludwigshafen (10)
3. Bob und Ulrike Schneider,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (15)

HGR II/SEN I S-LATEIN

1. Christian und Sandra Franck,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern (7)
2. Thomas Renkel/Saskia Beck,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (8)
3. Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt,
TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)
4. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (20)

SEN IV B/A-STD

1. Gerhard und Marietta Schalge, TSC Neuwied (7)

2. Dieter Kunz/Carola Schalk, TSC Cruenia Bad Kreuznach (8)

3. Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous, TSC Neuwied (15)

SEN IV S-STD

1. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)

2. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers, TSC Ingelheim (10)

3. Karl-Heinz und Christa Wundsam, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)

4. Gerhard und Helga Witter, TanzZentrum Ludwigshafen (20)

5. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau (25)

SEN II D-STD

1. Thomas Praß/Alexandra Scheludko, TC Rot-Weiss Casino Mainz (3)

2. Matthias und Yvonne Richter, TSG Schwarz-Rot Schmitten (7)

3. Martin und Gabriele Roßwag, TSC Sibylla Ettlingen (8)

4. Thomas und Irene Künstler, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)

SEN I D-STD

1. Wolfgang Brunner/Simone Amend, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (3)

2. Christian Meissner/Clara Johanna Joh, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt (6)

3. Thomas Praß/Alexandra Scheludko, TC Rot-Weiss Casino Mainz (9)

4. Matthias und Yvonne Richter, TSG Schwarz-Rot Schmitten (13)

5. Thorsten und Rebacca Weber, Danceteam Lahr (14)

„Küssen verboten“

LM Senioren I, II und IV Standard

Die Senioren I, II und IV eröffneten beim TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen die Saison der Standard-Landesmeisterschaften. Im Zentrum Alte Schule Dannstadt, der früheren Örtlichkeit des ausrichtenden Vereins, gab es in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit dem Boden. Auf der Suche nach einer geeigneten Turnierstätte wurde im Bürgerhaus Ludwigshafen-Opau ein adäquater Ersatz gefunden. Die Turnierleitung übernahm einer, der es wissen muss. Als TRP-Lehrwart und Ausbilder künftiger Turnierleiter führte Thomas Rhinow reddegewandt durch den Tag. „34 % der Deutschen sind an Grippe erkrankt, das sieht man auch an den Absagen“, stellte Rhinow fest. Er bat mit einem Augenzwinkern darum, bei der Siegerehrung aus hygienischen Gründen auf das Küssen zu verzichten. „Damit am Montag alle wieder gesund auf die Arbeit gehen können.“

Das erste Turnier des Tages musste kombiniert durchgeführt werden, da bei den Senioren IV B- und A-Standard nicht genügend Startmeldungen vorlagen. Als einziges Paar der B-Klasse wurden Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous Landesmeister. Gerhard und Marietta Schalge verteidigten ihren Titel der Senioren IV A-Klasse. Dieter Kunz/Carola Schalk machten es ihnen aber nicht einfach. Sie gewannen Tango und Wiener Walzer und wurden von Ehepaar Schalge nur knapp auf Rang zwei verwiesen.

Das Turnier der Senioren IV S-Standard wurde von Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer dominiert. Lediglich eine Zwei trübte das sonst makellose Ergebnis. Die beiden wurden bereits zum fünften Mal Landesmeister der Senioren IV S-Klasse. Auf den Plätzen zwei und drei fand ein Wechsel statt. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers tauschten mit Karl-Heinz und

Christa Wundsam das Vorjahresergebnis. So belegten Thomann/Gülpers Platz zwei, während Ehepaar Wundsam mit dem dritten Platz vorliebnehmen mussten.

Einen drastischen Einbruch der Meldungen erlebte die Klasse der Senioren II D-Standard. Lediglich vier Paare, darunter zwei aus anderen Landesverbänden, traten zur Meisterschaft an. Turniersieg und Landesmeistertitel gingen an Thomas Praß/Alexandra Scheludko, die ihr allererstes Turnier bestritten. Ihre Clubkameraden Thomas und Irene Künstler belegten zwar Platz vier, erhielten in der TRP-Wertung aber die Silbermedaille. Auch für sie war die Landesmeisterschaft der Einstieg in den Turniersport. Ohne die Beteiligung vier lan-



Klaus-Ulrich Platzer/Jutta Bous freuen sich über Gold bei den Senioren IV B-Standard.



Verteidigten ihren Titel bei den Senioren IV A-Standard: Gerhard und Marietta Schalge.

SEN II C-STD

1. Vladimir und Lena Scherf,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (4)
2. Thorsten Funk/
Kerstin Schmitt, TG
Blau-Gold St. Ingbert (10)
3. Sebastian Koltzenburg/
Christiane Leschinger-
Usner, TSC Rot-Weiss
Viernheim (13)
4. Peter Wachtendorf/
Simone Straube,
TSC Neuwied (13)
5. Stefan Kraayvanger/
Astrid Kraayvanger-Kolodziej, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (22)
6. Robert und Ulrike Lieblich,
TSG Rot-Silber Saulheim u.
Umgebung (22)

SEN I C-STD

1. Oliver und Iris Seibert,
TSC Rubin Saarlouis (5)
2. Vladimir und Lena Scherf,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (8)
3. Thomas Herynek/
Simone Meyer,
1. TGC Redoute Koblenz u.
Neuwied (11)
4. Wolfgang Brunner/
Simone Amend,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (16)
5. Christopher und
Sandra Konrads, TC Blau-
Orange Wiesbaden (20)
6. Sebastian Koltzenburg/
Christiane Leschinger-
Usner, TSC Rot-Weiss
Viernheim (24)

SEN II B-STD

1. Vladimir und Lena Scherf,
Tanz- und Sportzentrum
Mittelrhein Koblenz (6)
2. Ulrich und Silke Dahlke,
TSC Grün-Gold Speyer (9)
3. Jürgen und Mira Franz,
TanzZentrum Ludwigs-
hafen (17)
4. Werner und
Christine Bücklein,
TSC Grün-Gold Speyer (20)
5. Dr. Lutz und
Ulrike Lenhart, TC Rot-
Weiß Kaiserslautern (26)
6. Klaus und
Stephanie Sommer,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern
(27)

Dahlke, gelang es nicht, an Scherfs vorbeizutanzten. Lediglich der Wiener Walzer ging auf ihr Konto. Jürgen und Mira Franz verbesserten sich um drei Plätze und freuten sich über die Bronzemedaille.

Die Meisterschaft der Senioren I B-Standard startete pünktlich und wurde von drei Paaren ausgetragen. Motiviert bis in die Haarspitzen gaben Lukas Kurkowski/Angelina Buhr direkt Vollgas, um möglichst alles aufs Parkett zu bringen, was sie konnten. Dem fachkundigen Publikum stachen die beiden jedenfalls sofort ins Auge. Dies blieb auch dem Wertungsgericht nicht verborgen. Kurkowski/Buhr gewannen das Turnier mit einer makellosen Einserbilanz. Björn Röger/Anja Urban freuten sich bei ihrem ersten Turnier in der B-Klasse über die Silbermedaille. Als Doppelstarter belegten Jürgen und Mira Franz erneut Platz drei.

Spannend wurde es beim sechspaarigen Turnier der Senioren II A-Standard. Obwohl sie weniger Einserwertungen erhielten, stießen Jürgen Diegel/Andrea Frey die bisherigen Landesmeister Stefan und Irmgard Schantz vom Thron und verwiesen sie auf Platz zwei. Es braucht also nicht immer viele Einsen, um den Titel zu gewinnen.

Knien, aber dann lief es. Sie wurden ihrer Rolle gerecht und siegten mit allen gewonnenen Tänzen. Peter Wachtendorf/Simone Straube standen in der Gesamtwertung mit Platz vier neben dem Treppchen, in der TRP-Wertung jedoch auf dem Silberrang.

Mit deutlichem Abstand folgte ihnen Stefan Kraayvanger/Astrid Kraayvanger-Kolodziej, die sich über Bronze freuten. Das offen ausgeschriebene Turnier der Senioren I C-Standard entschied ein saarländisches Paar für sich. Den TRP-Sieg holten erneut Vladimir und Lena Scherf. Dritte im Turnier und Zweite der Landesmeisterschaft wurden Thomas Herynek/Simone Meyer.

Aller guten Dinge sind drei: Vladimir und Lena Scherf ertanzten bei den Senioren II B-Standard zum dritten Mal Gold. Sie schafften es, ihre Leistung zu steigern und erhielten für ihr Tanzen bessere Wertungen als in den vorherigen Turnieren. Den Quickstep gewannen sie mit allen Bestnoten. Den Zweitplatzierten, Ulrich und Silke

desfremder Paare wäre das Turnier der Senioren I D-Standard nicht durchzuführen gewesen. Die einzigen Rheinland-Pfälzer, Thomas Praß/Alexandra Scheludko, schafften es nicht, das Turnier zu gewinnen. Als Drittplatzierte wurden sie dennoch Landesmeister und sicherten sich damit den zweiten Satz Goldmedaillen.

Einen leichten Anstieg hatten die Senioren II C-Standard zu verzeichnen. Neun Paare kämpften um einen Platz im Finale. Der Titel war vakant, nachdem die amtierenden Landesmeister in die B-Klasse aufgestiegen waren. Als Zweitplatzierte des Vorjahres empfahlen sich Vladimir und Lena Scherf als Favoriten. Zu Beginn waren sie noch sehr verkrampft und steif in den



Zum fünften Mal Landesmeister der Senioren IV S: Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer.



Holten beim ersten Turnier zwei Goldmedaillen: Thomas Praß/Alexandra Scheludko.



Vladimir und Lena Scherf wurden Landesmeister der Senioren I C-, II C- und II B-Standard.

SEN I B-STD

1. *Lukas Kurkowski/
Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz u.
Neuwied (5)*
2. *Björn Röger/Anja Urban,
TSC Grün-Gold Speyer (11)*
3. *Jürgen und Mira Franz,
TanzZentrum Ludwigshafen (14)*



SEN II A-STD

1. *Jürgen Diegel/
Andrea Frey,
1. TGC Redoute Koblenz u.
Neuwied (7)*
2. *Stefan und Irmgard
Schantz, TSC Ingelheim (8)*
3. *Felix und Kristina Bühler,
TSC Grün-Gold Speyer (15)*
4. *Dr. Matthias und
Tina Langhoff,
TSC Grün-Gold Speyer (23)*
5. *Christian Seydel/Anja
Heimes, 1. TGC Redoute
Koblenz u. Neuwied (25)*



Lukas Kurkowski/Angelina Buhr holten Gold bei den Senioren I B-, I A- und I S-Standard.

Entschieden das Duell um den Titel der Senioren II A-Standard für sich: Jürgen Diegel/Andrea Frey.

Neue Landesmeister der Senioren II S-Standard wurden Markus Mengelkamp/Angela Colditz.

Im Vorjahr noch in der Vorrunde ausgeschieden, tanzten Felix und Kristina Bühler mit einer souveränen Leistung auf den Bronzerang.

Bei den Senioren I A-Standard siegten erneut Lukas Kurkowski/Angelina Buhr. „Die Nervosität vom ersten Turnier hatten wir abgelegt und gingen mit Spaß und ohne Erwartungshaltung an den Start. Der Moderator machte die Siegerehrung sehr spannend, bis wir erfuhren, dass wir erneut alle Tänze gewonnen hatten“, freuten sich Kurkowski/Buhr. Markus und Vasinee Auer brachten mit dem zweiten Platz die A-Klasse hinter sich und stiegen in die S-Klasse auf. Platz drei ging an Tillmann Weißer/Bettina Uebe.

Ein Titeltausch fand auch bei den Senioren II S-Standard statt. Mit vier gewonnenen Tänzen rissen Markus Mengelkamp/Angela Colditz das Ruder herum und holten Gold. Ralf und Eva Pfitzner hatten das Nachsehen und mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra verteidigten den Bronzerang.

Timo Weiß, Präsident des TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen, beklagte ein Drittel weniger Besucher, freute sich aber über den tollen Einsatz der Mitglieder und verkündete: „Wir werden uns nächstes Jahr für die gleichen Meisterschaften an gleicher Stelle bewerben.“

Christine Reichenbach



Die Pokale wurden mit Blumen liebevoll in Szenegessetzt

SEN I A-STD

1. *Lukas Kurkowski/
Angelina Buhr,
1. TGC Redoute Koblenz u.
Neuwied (5)*
2. *Markus und Vasinee Auer,
TSC Grün-Gold Speyer (10)*
3. *Tillmann Weißer/
Bettina Uebe, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)*
4. *Christian Seydel/Anja
Heimes, 1. TGC Redoute
Koblenz u. Neuwied (20)*

SEN II S-STD

1. *Markus Mengelkamp/
Angela Colditz, TC
Rot-Weiss Casino Mainz (6)*
2. *Ralf und Eva Pfitzner,
1. TGC Redoute Koblenz u.
Neuwied (9)*
3. *Gerhard Kemper/
Tynke Spoelstra,
TSC Grün-Gold Speyer (15)*
4. *Christian und Iboja
Matheis, TSC Schwarz-
Gold Neustadt (22)*
5. *Thomas Broszcy/Claudia
Bleidt, TSC Neuwied (24)*
6. *Jürgen Diegel/Andrea
Frey, 1. TGC Redoute
Koblenz u. Neuwied (29)*



Die Siegerehrung der Senioren IV S-Standard.